

Aus dem Inhalt

Nichtamtlicher Teil

Zum 200. Todestag von J.N.Bechstein . S. 1 ff
Meiningen aktuellS. 4 ff
Heimatseite S. 9
KulturellesS. 9ff
aus den Ortsteilen.....S. 14 ff
Vereinsnachrichten..... S. 26 f
Kirchliche Nachrichten S. 28 f

Amtlicher Teil

Bekanntmachungen der Stadt Meiningen.....S. 29 ff
--

Kontaktdaten

Bürgerbüro
Schlossplatz 1, 98617 Meiningen
Tel.: 03693 454545
Fax: 03693 454599
E-Mail: buergerbuero@
stadtmeiningen.de
Internet: www.meiningen.de

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Di. 13:00 - 15:00 Uhr
Do. 13:00 - 18:00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat
09:00 - 13:00 Uhr

Kontakt zur Amtsblatt-Redaktion:

Tel.: 03693 454146
E-Mail: amtsblatt@
stadtmeiningen.de

Das nächste Amtsblatt erscheint am
23.07.2022.

Der Redaktionsschluss für diese
Ausgabe ist der 08.07.2022.

Forstmann, Wissenschaftler, Pädagoge und Schriftsteller

Zum 200. Todestag von Johann Matthäus Bechstein
von Andreas Seifert



*Johann Matthäus Bechstein. Pastellbild von Johann Philipp Bach
Foto: Manfred Koch, Meiningen, © Meiningen Museen*

Forstmann, Wissenschaftler, Pädagoge und Schriftsteller

Zum 200. Todestag von Johann Matthäus Bechstein

von Andreas Seifert

Johann Matthäus Bechstein wurde am 11. Juli 1757 als erster Sohn eines Schmiedemeisters in Waltershausen bei Gotha geboren. Der Vater war ein Freund der Jagd und der Wissenschaft, *den es in seinem höchsten Alter noch schmerzte, dass er wegen des frühen Todes seines Vaters nicht hatte studieren können*. Der Natur, ihrer Erforschung sowie der Jagd galt auch von früh an das Interesse seines Sohnes. Nach dem Besuch der Stadtschule Waltershausen, deren Niveau Johann Matthäus später negativ beurteilte, wurde der aufgeweckte Junge ab 1777 Gymnasiast in Gotha. Hier wurde *nicht bloß lateinisch, griechisch und hebräisch docirt, sondern auch wissenschaftlicher Unterricht in der Naturgeschichte, Physik, Mathematik usw. erteilt ...* Auf dem Gymnasium lernte Bechstein die Systematik des Naturreichs kennen, lernte Französisch und Englisch und erhielt eine Ausbildung in Zeichnen, Klavier und Gesang. Auf Wunsch des Vaters schloss sich von 1778 bis 1781 ein Studium der Theologie in Jena an. Den Aufenthalt in der Universitätsstadt nutzte Johann Matthäus, um nebenbei Vorlesungen in Physik, Mathematik, Verwaltungs- und Forstwissenschaft zu besuchen. Spaziergänge in der Umgebung und - wie bereits in seiner Schulzeit - der Umgang mit Jägern erhielten ihm die Praxisnähe.

Die erste Zeit nach dem Studium verbrachte Johann Matthäus Bechstein als Privatlehrer und Gelegenheitsprediger in Waltershausen und Umgebung. Danach wirkte er über Jahre als Lehrer für Naturgeschichte und Mathematik am reformpädagogischen Erziehungsinstitut von Christian Gotthelf Salzmann in Schnepfenthal. In diese Zeit fielen ornithologische Studien, seine Abkehr vom Berufsziel Pfarrer sowie eine entschiedene Hinwendung zur Pädagogik. Bechstein wurde Mitglied mehrerer naturforschender Gesellschaften und begann seine schriftstellerische Tätigkeit mit Aufsätzen in Journalen. So verfasste er von 1788 bis 1792 alle naturgeschichtlichen und ökonomischen Beiträge in Salzmanns Wochenschrift „Der Bote aus Thüringen“. Es folgten „Gemeinnützige Spaziergänge“, eine naturkundliche Schriftenfolge in vier Jahrgängen mit acht Teilen von 1790 bis 1793 und die „Gemeinnützige Naturgeschichte Deutschlands“ (3 Bände 1791-93). 1786 heiratete Bechstein Auguste Carsten aus dem benachbarten Ibenhain, 1792 kam ihr Sohn Eduard zur Welt.

In das Jahr 1795 fallen die ersten eigenständigen Gründungen des Naturwissenschaftlers und Pädagogen: die *Societät für Forst- und Jagdkunde* sowie die *Forst- und Jagdlehranstalt Waltershausen*. Ziel der überregional wirkenden Gesellschaft für Forst- und Jagdkunde war eine Vereinigung aller bedeutenden Forstmänner Deutschlands zu einem Gelehrtenbund und die Herausgabe einer eigenen Fachschrift. Letztere erschien unter dem Titel *Diana* von 1797 bis 1816 unter Bechsteins Redaktion in vier Bänden. 1797 gehörten der Gesellschaft 35 aktive und 13 Ehrenmitglieder an, 1801 gab es 81 aktive und 67 Ehrenmitglieder. Zu den aktiven Mitgliedern gehörte auch der namhafte Forstwissenschaftler Heinrich Cotta (1763 - 1844), der Forstschulen zuerst in Zillbach bei Wasungen, später in Tharandt bei Dresden gründete und leitete. Sitz der Gesellschaft war in ihren ersten Jahren die zweite Gründung Bechsteins, die von 1795 bis 1799 bestehende Forst- und Jagdlehranstalt in Waltershausen. Letztere sollte zu einer Reform der Jagd- und Forstlehre und damit zur besseren Bewirtschaftung der Wälder führen. Ihr Ziel waren also wissenschaftlich gebildete Förster und Forstverwaltungen. Schon 1791 hatte Bechstein einen Gründungsplan bei der Sachsen-Gothaisch-Altenburgischen Landesregierung eingereicht. Doch seine Initiative blieb unbeachtet, obwohl Bechstein *sich erbot, für eine, nur auf etliche Jahre nöthige Unterstützung von 800 Thalern, alle Gothaischen und Altenburgischen Forsteleven unentgeltlich zu unterrichten*.

So investierte der Initiator durch Verkauf seiner Schriften gesammeltes Eigenkapital für eine Privatgründung. Er kaufte 1794 ein dreistöckiges Wohnhaus mit Nebengebäuden und angrenzendem *Obstbaum-, Gras- und Grabe-Garten*, dazu gehörte als Gerechtes weiteres Land als Lehen. Neben Bechstein unterrichteten weitere Lehrer an der Privatanstalt Deutsch, Französisch, Zeichnen und Latein, gaben praktischen Unterricht in den Jagdkennt-

nissen, in Geometrie sowie im Feld-, Wald- und Baurisszeichnen. Von 1795 bis 1798 lief die Anstalt recht erfolgreich. Doch machte sich von Anfang an ein empfindlicher Mangel geltend: Es fehlte ihr ein eigenes Forst- und Jagdrevier, wo die in den Lehrstunden vorgetragenen Theorien praktisch angewandt werden konnten: *ohne eine Anzeige befürchten zu müssen, durfte kein Studierender ein Gewehr abdrücken*. Wie günstige Verhältnisse hatte dagegen sein forstpädagogischer Kollege Cotta im Sachsen-Weimarischen Zillbach: *Der sehr beträchtliche Forst war in 6 Reviere eingetheilt, und das Begehen, Vermessen und Taxiren derselben ganz der Anstalt anheim gegeben*. Bechsteins Vorschlag, die Privatanstalt in ein Landesinstitut umzuwandeln, lehnte der Gothaische Herzog Ernst II. ab. Ostern 1799 gab Bechstein sein Unternehmen auf.

In den vier Jahren als Direktor der privaten Forst- und Jagdlehranstalt Waltershausen hatte Johann Matthäus Bechstein seine populär- und fachwissenschaftliche Publizistik fortgesetzt. Neben etwa einem Dutzend eigener Titel erschienen von ihm Übersetzungen der Werke namhafter englischer und französischer Botaniker und Zoologen. Auf diese Weise wurde auch Georg I., Herzog von Sachsen-Meiningen, auf den im Nachbarstaat Sachsen-Gotha-Altenburg zum Scheitern verurteilten Wissenschaftler und Pädagogen aufmerksam. Im Jahr 1798 soll es zu einer ersten Begegnung bei der Kirmes in Ruhla gekommen sein. Im Dezember 1799 ernannte ihn der Meininger Herzog zum Forstrat, ein Jahr darauf wurde Bechstein als Sachsen-Meiningscher Kammerrat eingestellt. Als solcher war er für Forstangelegenheiten im Herzogtum zuständig, mit dem ausdrücklichen Ziel der Übernahme der Direktion einer zu gründenden Forstanstalt. Schon damals stand das ehemalige Jagdschloss in Dreißigacker mit Nebengebäuden als Standort derselben fest. Im Januar 1801 übersiedelte Johann Matthäus Bechstein mit Frau und Sohn dorthin und trat seinen Dienst an. Die Familie nahm Wohnsitz im so genannten Langen Bau. Am 12. Mai 1801 wurde die *Herzoglich Coburgisch-Meiningsche öffentliche Lehranstalt der Forst- und Jagdkunde zu Dreißigacker* im großen Hörsaal des Jagdschlusses feierlich eröffnet. Herzog Georg I. wohnte dem Zeremoniell persönlich bei, wie er auch später die halbjährigen Examina und des Öfteren selbst die Lehrstunden besuchte. In ihrem ersten Jahr zählte die Lehranstalt 40 Studenten, die noch alle im Schloss Unterkunft fanden.

Ende 1802 waren es schon 57, so dass etliche in Meiningen Quartier nehmen mussten. Bis zu Bechsteins Tod haben etwa 550 Forsteleven in Dreißigacker studiert.



Praktische Übungen fanden auf dem Areal der Akademie statt. Für Geländeschießübungen wurden die Feldfluren genutzt, Scheibenschießstände gab es in der Schlossallee und der Haßfurt. Repro: Meininger Museen

1803 erhob Georg I. die Anstalt zur Akademie und ihr Besuch wurde für den Försternachwuchs des Herzogtums Sachsen-Meiningen Pflicht. Nach dem Tod des Herzogs im gleichen Jahr bekannte sich dessen Witwe Luise Eleonore zur Fortführung des Instituts, *dessen Erhaltung wir nicht nur dem Andenken Unseres verewigten Herrn Gemahls Liebden, sondern auch dem auswärtigen und einheimischen Publikum schuldig zu sein glauben.*

Für den Gründungsdirektor Johann Matthäus Bechstein tat sich ein umfangreiches Arbeitsfeld auf. Neben seinen Aufgaben als Leiter der Forstakademie gab er Unterrichtsstunden und versah sein Amt als Kammerrat. Sein Ziehsohn, der spätere Schriftsteller Ludwig Bechstein, erinnerte sich wie folgt: *In die Morgenstunden fielen die Vorträge an der Academie, im Sommer an gewissen Tagen auch die botanischen Excursionen, welche oft bis in die Stadtnähe ausgedehnt werden mußten, wo die zahlreichen Baum- und Straucharten mehrerer Herzoglichen Parkanlagen zur Belehrung dienten. Montag, Mittwoch und Freitag waren Cammertage; an diesen mußte Bechstein Vormittags nach der Stadt gehen oder fahren, den Sessionen beiwohnen, und konnte selten früher als um zwei Uhr nach Dreißigacker zurückkehren (...) Keine Woche verging, in welcher nicht Canzlei- und Cammerboten ganze Kameelfrachten mächtiger Actenstöße auf und ab schlepten, welche durchgelesen und verarbeitet werden mußten. Dienstliche Commissionsreisen kamen nicht selten vor ...* Für seinen beruflichen Einsatz wurde Johann Matthäus Bechstein 1816 zum Geheimen Herzoglichen Kammer- und Forstrat ernannt. Seine Verdienste als Wissenschaftler waren schon früher gewürdigt worden: 1806 erhielt er von der Universität Erlangen das Doktor- und Magisterdiplom, 1808 ernannte ihn die Königliche Akademie der Wissenschaften zu Berlin zu ihrem korrespondierenden Mitglied.

Einen Ausgleich zum Arbeitsalltag fand Bechstein bei Ausflügen zum Jagdschloss Fasanerie oder zum Fischhaus bei Hermannsfeld, auf Schloss Amalienruh oder nach Grimmenthal. Auch kurze das Ehepaar Bechstein alljährlich zur Sommerzeit in Bad Liebenstein. Im Winter brachten Schlittenfahrten übers Land Abwechslung. In Meiningen besuchten die Bechsteins Schießhaus-Treffen, die Casino-Konzerte und die gelegentlichen Theateraufführungen im Schloss Elisabethenburg. Einen schmerzhaften Einschnitt in ihr Privatleben erfuhren die Bechsteins im Jahr 1810, als ihr Sohn Eduard 18-jährig starb. Ein Freund des Paares, der Meininger Schriftsteller Ernst Wagner (1769 - 1812), riet: *Sie müssen ein Kind zu sich nehmen.* Die trauernden Eltern befolgten den Rat: Am 24. Oktober 1810 holte Auguste Bechstein in Weimar einen elternlos heranwachsenden entfernten Verwandten, Louis Clairant Dupontreau, ab. Aus diesem wurde mit den Jahren der später bekannte Ludwig Bechstein.



Auguste Bechstein. Pastellbild von Johann Philipp Bach
Foto: Manfred Koch, Meiningen; © Meininger Museen

In den ersten zehn Jahren ihres Bestehens wirkte die Forstakademie Dreißigacker weitgehend störungsfrei. Die Napoleonischen Kriege führten zu einem Rückgang der Studentenzahlen. Ab 1815 gab es dann einen neuerlichen Aufschwung. Die Forstakademie verfügte zu jener Zeit neben den Unterrichts- und Wohnräumen im Jagdschloss über einen Pflanzengarten, eine Kegelbahn, Schießhäuser in der Schlossallee, eine Fachbibliothek und ein Naturalienkabinett. Den Schwerpunkt des letzteren bildete eine Sammlung ausgestopfter Tiere.

Dem Wachstum des Sammlungsbestandes kam zugute, dass mit der Übersiedlung Johann Matthäus Bechsteins von Waltershausen nach Dreißigacker auch die von ihm begründete und geleitete naturwissenschaftliche Gesellschaft diesen Ortswechsel vollzogen hatte. Sie nannte sich nunmehr *Herzoglich Sachsen-Gotha und Meiningische Societät der Forst- und Jagdkunde zu Dreißigacker* und hatte ihren Sitz in der Forstakademie. Auch die Sitzungen der *Societät* fanden nunmehr im Schloss Dreißigacker statt. Daher gingen ihre schon vorhandenen Sammlungen als auch neue Einsendungen der Mitglieder in die Bestände des Naturalienkabinettes und der Fachbibliothek der Forstakademie ein. Die Gesellschaft zählte 1813 218 Mitglieder.

Auch Bechsteins schriftstellerische Tätigkeit fand in Dreißigacker ihre Fortsetzung. So erschien zwischen 1801 und 1809 in fünf Bänden sein *Handbuch der Jagdwissenschaft* und von 1803 bis 1811 in drei Teilen Bechsteins *Ornithologisches Taschenbuch*. Gemeinsam mit dem Ritschenhäuser Pfarrer und Entomologen Georg Ludwig Scharfenberg verfasste er zwischen 1803 und 1805 die *Vollständige Naturgeschichte aller schädlichen Forstinsecten*. In seinem Buch *Dr. Johann Matthäus Bechstein und die Forstakademie Dreißigacker*, erschienen 1855, zählte Ludwig Bechstein 35 Schriften auf, die von seinem Ziehvater geschrieben wurden oder unter dessen Mitwirkung entstanden. Erwähnenswert sind auch die vielfältigen Aktivitäten Johann Matthäus Bechsteins im und für das Herzogtum Sachsen-Meiningen. So stellte er ein Liederbuch für das Bad Liebenstein zusammen, förderte den Tabakanbau und dessen Veredlung im Meininger Unterland und schrieb im Auftrag Herzog Georg I. eine Schrift über den richtigen Umgang mit Dünger. Außerdem wirkte er am Bau der Chaussee von Meiningen nach Grimmenthal mit und hatte die Oberaufsicht über den Zwickhammer bei Wernshausen und die dortigen Köhlereien.



Das kürzlich geborgene Rudiment einer eisernen Grabtafel mit beiderseitiger Aufschrift gehörte zum Familiengrab der Bechsteins. Der Fund befindet sich nunmehr in den Meininger Museen.
Foto: Andreas Seifert, © Meininger Museen

Am 23.2.1822 starb Johann Matthäus Bechstein in Dreißigacker als deutschlandweit geachteter Pädagoge, Forst- und Naturwissenschaftler. Seine umfangreiche wissenschaftliche Publizistik wirkte über seinen Tod hinaus.

Nichtamtlicher Teil

Meiningen aktuell

Geführte Wandertouren in Meiningen

Wandern in Meiningen

Umgeben von Wäldern, im Tal der Werra gelegen, bietet Meiningen erholsame und spannende Naturerlebnisse, die kaum Wünsche offen lassen.

Die durch die Tourist-Information Meiningen angebotenen Wanderungen zeigen den ganzen Reiz der naturnahen Lage der südthüringischen Kulturstadt. Wer Meiningen voll und ganz entdecken will, sollte sich die fach- und ortskundigen Führungen ins Grüne nicht entgehen lassen.

Wanderführer Gerd Börner kennt die vielen Pfade, die sich abseits der allseits bekannten Hauptwege über die baumreichen Hänge links und rechts der Werra schlängeln. Er führt an versteckte Plätze, zu historische Stätten und zeigt Meiningen-Entdeckern die sehenswertesten Aussichten.

Die Wälder rund um Meiningen, ob auf dem Herrenberg, in der Hassfurt oder auf dem Drachenberg, bergen zudem viele geschichtliche und mystische Geheimnisse in sich. War die „Porta franconia“ doch schon zu Keltenzeiten besiedelt und stand bereits im Mittelalter im Interesse der Reisenden. Versteckte Höhlen, Reste von mehreren Burgen und alte Handelsstraßen zeugen von dieser Zeit. Zusammen mit der botanischen und geologischen Vielfalt, versprechen die Wanderungen ein eindrucksvolles, kleines Abenteuer zu werden.

Jeder Schritt hält fit!

Ein ausgedehnter Waldspaziergang hat viele Effekte: dem Alltag entfliehen, Kraft tanken, gesunde Luft atmen und Wissenswertes über heimische Flora und Fauna erfahren. Und der Beitrag einer Wanderung zur individuellen Fitness ist auch nicht zu unterschätzen und daher sehr zu empfehlen.

Individuelle Wanderführungen

Für Gruppen (Reisegruppen, Vereine, Firmen, Familien etc.) sind geführte Wanderungen ein besonderes Event. Wanderführer Gerd Börner stellt nach Wunsch individuelle Touren in verschiedenen Längen zusammen. Die Tourist-Information Meiningen bucht und organisiert außerdem auf Anfrage dazu: Picknick, Catering, Einkehr.

Termine im Juni und Juli

(Anmeldung über Tourist-Information erforderlich):

Sonntag, 26.06.2022 | Breubergtour

Sonntag, 10.07.2022 | Östliche Hüttentour

Samstag, 16.07.2022 | Überraschungstour

Sonntag, 24.07.2022 | Berkeser Tour

Alle aktuellen Termine finden Sie online unter:

<https://www.meiningen.de/so-ist-meiningen/natur-erleben/wandern>.

Anmeldung, Kontakt und weitere Informationen:

Tourist-Information Meiningen

Ernestinerstraße 2

98617 Meiningen

Tel.: 03693 44650

E-Mail: touristinfo@meiningen.gmbh



Breuberg Tour © Meiningen GmbH



Westliche Hüttentour © Meiningen GmbH



Drachen Tour © Meiningen GmbH

Anwohnerparken: Verbesserte Bedienung an neuen Parkscheinautomaten

Ab dem 7. Juni 2022 wird das Lösen von Parkscheinen für Anwohner vereinfacht und schrittweise auf die Nutzung von RFID-Chips (Radiofrequenz-Identifikation) umgestellt. Die aktuell genutzten Parkkarten, können bis zum Ende der vorgesehenen Nutzungsdauer weiter verwendet werden.

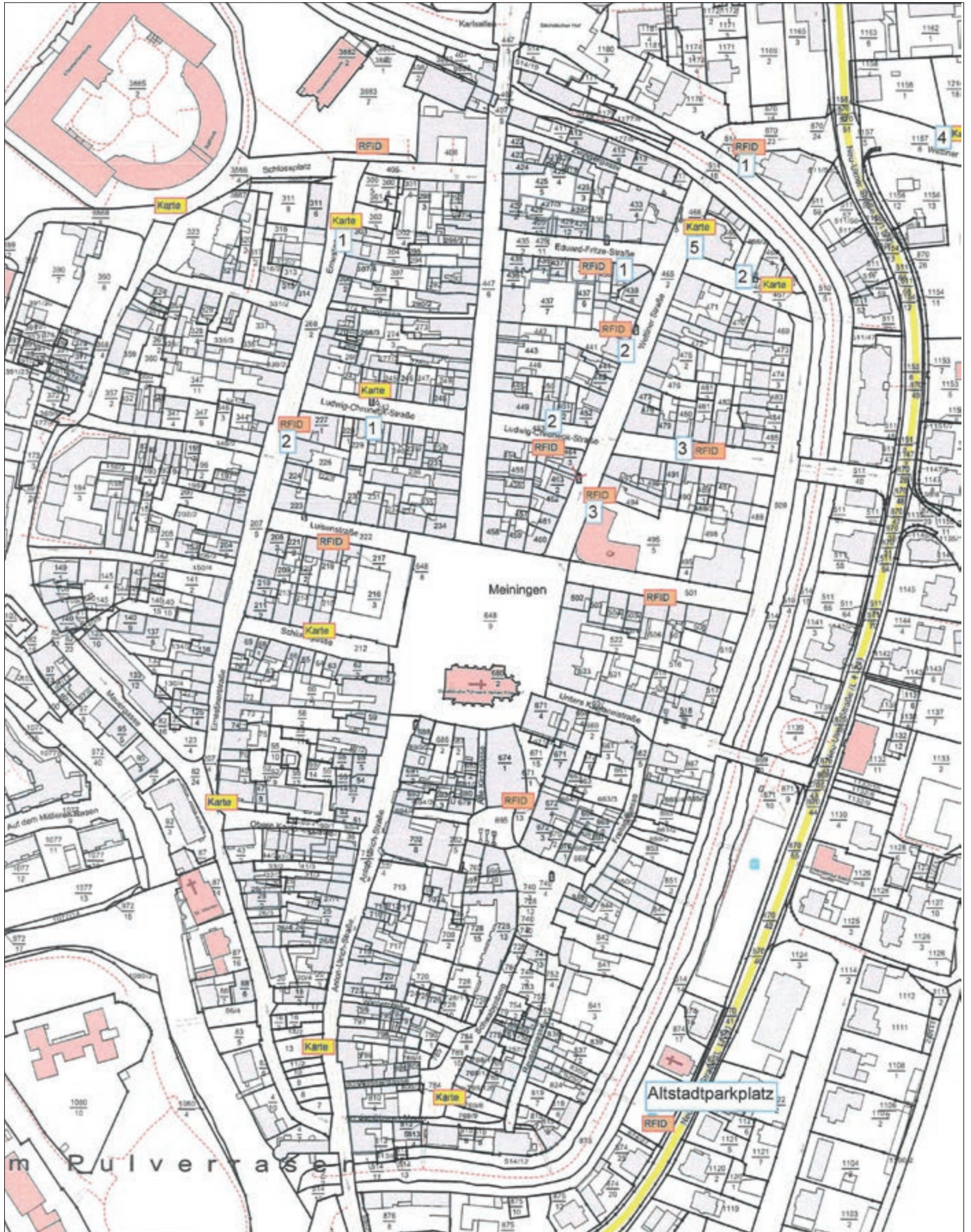
Die bisher für das Anwohnerparken genutzten Parkkarten können von den dazu berechtigten Personen im Bürgerbüro der Stadtver-

waltung ab dem 7. Juni 2022 gegen RFID-Chips kostenfrei umgetauscht werden. Für die Anwendung der neuen Technik zum Lösen der Anwohnerparkscheine stehen zunächst 12 Automaten, verteilt über das gesamte Innenstadtgebiet, zur Verfügung. Im Laufe der Zeit werden alle 22 Parkscheinautomaten in der Meinger Innenstadt auf die neue Technik umgerüstet. Die für die Nutzung des Anwohnerparkens künftig notwendigen RFID-Chips können an den

dafür ausgerüsteten Automaten oder im Bürgerbüro selbst aufgeladen werden mit einem Guthaben bis zu 100 Euro.

Anspruch auf Erteilung eines Anwohnerparkausweises haben nur diejenigen Bürger, die im Bereich der Innenstadt mit Hauptwohnsitz registriert sind, zugleich Halter eines Fahrzeugs sind und über

keinen Stellplatz auf einem privaten Grundstück verfügen. Bürgermeister Fabian Giesder zeigt sich überzeugt, dass sich mit der neuen kontaktlosen Technik auch der Service für die Anwohner verbessern wird. „Wir freuen uns über diesen Schritt hin zu mehr Bedienerfreundlichkeit“, so der Bürgermeister.



Die Meinger ParkSafari



Spaß für die ganze Familie

Die Meinger ParkSafari ist ein ca. zweistündiger Erlebnisparcours für Kinder ab fünf Jahren, die in Begleitung ihrer Familie eine spannende Zeit in den Meinger Parks verbringen möchten. Der Familienweg wurde vom Deutschen Wanderverband als „barrierearmer Komfortwanderweg“ ausgezeichnet und ist durchgängig auch mit dem Kinderwagen befahrbar. Die Outdoor-Aktion in der Innenstadt richtet sich an einheimische Familien und Gästefamilien, aber auch an Kindergärten und Schulen.

Auf insgesamt 2,6 Kilometern und über 14 Stationen verbindet die ParkSafari spielerisch vorhandene Elemente der Parks wie Brunnen, die Gruftkapelle, den Spielplatz und Brücken mit neu installierten Erlebnispunkten, wie hölzernen (Tier-)Skulpturen oder einem Ansitz zum Beobachten von Tieren. Eine kindgerechte ParkSafari-Karte führt durch den Parcours, der Suchen und Finden, Rätseln und Bewegung kombiniert. Am Ende der Tour lädt eine Fotowand zu einem Abschlussfoto ein. Wer außerdem das Lösungswort herausgefunden und richtig auf der ParkSafari-Karte eingetragen hat, auf den warten in der Tourist-Information eine Urkunde und eine Medaille.

An Sonntagen oder abends außerhalb der Öffnungszeiten der Tourist-Information kann man sich die Preise beim Restaurant Schloss-Stuben abholen.

Die ParkSafari-Karte ist erhältlich in der Tourist-Information Meiningen, Ernestinerstraße 2, 98617 Meiningen, Tel. 03693 44650 sowie im Restaurant Schloss-Stuben (schräg gegenüber der Tourist-Information).

Außerdem steht sie online unter folgendem Link zum Download zur Verfügung: www.meiningen.de/so-ist-meiningen/natur-erleben/meinger-parksafari.



Informationen zur Grundsteuerreform



Ab dem 01. Juli 2022 sind bundesweit alle Grundstückseigentümer aufgefordert beim Finanzamt eine Steuererklärung für Ihre Grundstücke abzugeben.

Was ist die Grundsteuerreform?

Bisher errechnet sich die Grundsteuer anhand von Einheitswerten, welche jedoch veraltet sind und nicht die tatsächliche Wertentwicklung des Grundbesitzes widerspiegeln. Es kommt dadurch zu einer Ungleichbehandlung von gleichartigem Grundbesitz. Die Bewertung von Grundstücken mit dem Einheitswert verstößt gegen das Grundgesetz - das hat das Bundesverfassungsgericht im Jahr 2018 entschieden. Eine gesetzliche Neuregelung wurde im November 2019 mit der Verabschiedung des Grundsteuerreformgesetzes getroffen. Das Land Thüringen wird dabei die bundesgesetzlichen Regelungen übernehmen und anwenden. Ab dem 01.01.2025 sind die neuen Regeln bindend. Für den Übergang gilt das bisherige Recht weiter.

Für wen besteht Handlungsbedarf?

Grundsätzlich ist jeder **Eigentümer** eines bebauten oder unbebauten Grundstücks verpflichtet, eine Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwertes (Feststellungserklärung) in elektronischer Form beim Finanzamt abzugeben, wenn er **am 01.01.2022 zivilrechtlicher Eigentümer von Grundbesitz war**. Dies gilt also auch, wenn der Grundbesitz nach dem 01.01.2022 verkauft wurde oder wenn dieser vermietet bzw. verpachtet wird. Bei Gebäuden auf fremden Grund und Boden (z. B. Garagen und Gartenlauben) ist der Eigentümer des Grund und Bodens zur Abgabe verpflichtet, in Erbbaurechtsfällen der Erbbauberechtigte. Weiterhin müssen Eigentümer einer Eigentumswohnung eine Feststellungserklärung einreichen.

Was ist bei Eigentumswechsel?

Der 01.01.2022 ist maßgeblich dafür, wer die Steuererklärung abgeben muss: Wer an diesem Tag Eigentümer war, ist verpflichtet eine Erklärung abzugeben, selbst wenn die Immobilie zwischenzeitlich veräußert wurde. Dies gilt also auch, wenn der Grundbesitz nach dem 01.01.2022 verkauft wurde.

Was müssen Sie tun und wann?

Insgesamt werden für die Erklärung nur wenige Grundstücksdaten benötigt. Die Thüringer Finanzverwaltung hat zwischen April und Ende Mai 2022 Informationsschreiben an alle Eigentümer von Grundbesitz versendet. Nach Erhalt dieses Schreibens müssen Sie als Grundstückseigentümer die **Feststellungserklärung bis zum 31.10.2022 elektronisch an Ihr zuständiges Finanzamt übermitteln**. Die Übermittlungsmöglichkeit steht Ihnen ab dem 01.07.2022 über www.elster.de kostenlos zur Verfügung. Sollten Sie bereits ein entsprechendes Benutzerkonto besitzen, weil Sie dieses beispielsweise für die Einkommensteuererklärung nutzen, kann dieses ebenfalls für die Feststellungserklärung genutzt werden. Sollten Sie noch kein entsprechendes Benutzerkonto besitzen, können Sie dieses bereits im Vorfeld beantragen.

Müssen Sie die Erklärung elektronisch abgeben?

Ja, im Gesetz ist geregelt, dass die Erklärung elektronisch beim zuständigen Finanzamt abzugeben ist. Ein **Benutzerkonto** kann unter www.elster.de eingerichtet werden.

Was müssen Sie tun, wenn Sie die Erklärung nicht elektronisch abgeben können?

Wer keine Möglichkeit hat, die Erklärung elektronisch einzureichen und sich nicht durch Angehörige oder Steuerberater unterstützen lassen kann (sog. Härtefälle), kann unter der **Grundsteuer-Hotline 0361 / 57 3611 800** die notwendigen Vordrucke in Papierform anfordern.

Welche Daten müssen angegeben werden und woher bekomme ich diese?

Der Freistaat Thüringen stellt **grundstücksbezogene Daten** kostenlos im Internet zur Verfügung. Sie erhalten diese Daten (spätestens ab dem 01.07.2022) unter

<https://thuringenviewer.thueringen.de/thviewer/grundsteuer.html>

Als weitere Quelle können Bauunterlagen, Kaufverträge und Grundbuchauszüge verwendet werden. Zum Informationsschreiben des Freistaates Thüringen gibt es ein Beiblatt mit weiteren Informationen.



Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwertes



Eigentümer von Grundbesitz, Eigentumswohnungen und Betrieben der Land- und Forstwirtschaft müssen 2022 eine Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwertes beim Finanzamt einreichen.

WANN

Ab dem **1. Juli 2022** nehmen die Thüringer Finanzämter Ihre Erklärungen zur Feststellung des Grundsteuerwertes an.

Abgabefrist ist der 31. Oktober 2022.

WIE

Ihre Erklärung können Sie **einfach, bequem und online** über www.elster.de bei Ihrem zuständigen Finanzamt abgeben.

Mehr Informationen finden Sie auf grundsteuer.thueringen.de



Gern beantworten wir Ihnen weitere Fragen auch an unserer Hotline.

0361 - 57 3611 800

Wie geht es weiter?

Nach Übermittlung der Feststellungserklärung wird der neue Grundsteuerwert, sowie der Grundsteuermessbetrag vom Finanzamt für jedes Grundstück ermittelt. Auf Grundlage des Grundsteuermessbetrages wird von der jeweiligen Kommune die Grundsteuer festgesetzt. Hier bleibt es bei der ursprünglichen Berechnungsmethode - der Grundsteuermessbetrag wird mit dem gültigen Hebesatz der Gemeinde multipliziert. **Ab dem 01.01.2025** sind Sie verpflichtet, den **neuen Grundsteuerbetrag** auf der Grundlage des erlassenen Grundsteuerbescheides der Kommune zu **zahlen**.

Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie, AfU e. V.

Wasser- und Bodenanalysen

Am Montag, **den 04. Juli 2022** bietet die **AfU e.V.** die Möglichkeit

in der Zeit **von 16.00 - 17.00 Uhr**

in Meiningen, in der Bibliothek, Ernestinerstr. 38

Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen.

Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch

kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z.B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden.

Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.



Kostenloser Shuttlebus zu den Stationen

10. Juli, 11-18 Uhr

Biosphären-Erlebnistag



Verschiedene Stationen mit Tagesprogramm

Biosphärenreservat Khan

Tag der Architektur am 25. und 26. Juni 2022

Architektinnen und Architekten präsentieren 54 neue Bauwerke und Freianlagen in 28 Städten und Gemeinden Thüringens



Am letzten Juni-Wochenende laden Architektinnen und Architekten gemeinsam mit ihren Bauherren zum 28. Mal zur Besichtigung neuer oder umgebauter Bauwerke und Freianlagen ein. Unter dem Motto „Architektur baut Zukunft“ werden 54 Objekte in ganz Thüringen vorgestellt.

Die gezeigten Objekte decken wie immer ein breites Spektrum attraktiver und spannender Architekturen ab: von der imposanten Klimazonenwelt über beeindruckende Schwimmbäder bis hin zum erlesenen Erlebnisportal oder dem aus zwei verspiegelten Containern gebauten Begegnungsort im ländlichen Raum. Erneut warten zahlreich die sehr begehrten Wohngebäude sowie qualitätsvolle Kindergärten und Schulen auf die Besucherinnen und Besucher. Anspruchsvolle Gewerbebauten, Innenräume und Freianlagen ergänzen das Angebot.

Für die Zusammenstellung und Planung der individuellen Besichtigungstour stehen Interessierten wie in den Vorjahren eine Merkliste mit Routenplaner auf der Website der Architektenkammer Thüringen zur Verfügung. Hier können sie sich vor ihrem Besuch auch über die aktuell möglichen Öffnungszeiten und Führungstermine informieren.

Aktuelle Informationen zu allen Objekten:
www.architekten-thueringen.de/tda/



Stellenausschreibung

Wir suchen ab sofort pädagogische Fachkräfte (m/w/d) für den Einsatz in unserer Naturgruppe und einer Regelgruppe

Staatlich anerkannte Erzieher/in, Heilerziehungspfleger/in, Heilpädagoge/Heilpädagogin; Kindheitspädagoge/Kindheitspädagogin oder andere Abschlüsse entsprechend §16 ThüriKitaG.

Die Stelle hat einen Sockel von 30 Wochenstunden mit der Möglichkeit zur Aufstockung auf bis zu 37,5 Wochenstunden.

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit eigenem Gestaltungsspielraum im Rahmen der Konzeption
- Ein anspruchsvolles, vielfältiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Ein buntes Haus mit sehr vielen wertvollen Menschen
- Vergütung nach TVöD
- Urlaubsanspruch nach KAVO von mindestens 30 Tagen/ Kalenderjahr
- Betriebliche Altersvorsorge
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen

Wir erwarten:

- Eine teamfähige Persönlichkeit mit Fachkompetenz
- Identifikation mit dem Träger und dem Leitbild der Einrichtung
- Christliche Grundeinstellung
- Selbständige und eigenverantwortliche Gestaltung der pädagogischen Arbeit in einer teiloffenen altersgemischten Gruppe auf der Grundlage der Einrichtungskonzeption
- Kreativität und Freude am Arbeiten mit Kindern und Familien
- Gute Kommunikationsfähigkeit und wertschätzenden Umgang mit Kindern, Mitarbeitern und Familien
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Schriftliche Bewerbung

an Kinderhaus Regenbogen, Synagogenweg 2, 98617 Meiningen oder per E-Mail an kinderhaus_regenbogen@t-online.de Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Kinderhausleitung per Email oder unter 03693 812690.

Die Bewerbungsunterlagen und -daten werden ausschließlich zum Zweck des Auswahlverfahrens verwendet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Anderenfalls werden die nicht berücksichtigten Bewerbungsunterlagen nach Beendigung des Bewerbungsverfahrens datenschutzrechtlich vernichtet. Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen nur als Duplikat ein. Alle Kosten, die in Verbindung mit der Bewerbung und einem eventuellen Vorstellungsgespräch entstehen, werden nicht erstattet.

Heimatseite

Brahms-Rundweg in Meiningen

Johannes Brahms (1833 - 1897) war einer der bedeutendsten Komponisten der Musikgeschichte in der letzten Hälfte des 19. Jahrhunderts, ebenso wirkte er als Dirigent und Pianist. Im ausgehenden 19. Jahrhundert, den Jahren der Meininger Hochkultur unter Georg II. war er zwischen 1881 und 1895 21-mal Gast des Herzogs - meistens in Meiningen, aber auch in den herzoglichen Sommerresidenzen.

Hier ließ er sich vom künstlerischen Umfeld Georgs II., seiner dritten Gemahlin, der Freifrau v. Heldburg und der damals durch die Theaterreform weltberühmten Stadt anregen, knüpfte weitere Kontakte mit Künstlern und Musikern und befruchtete seinerseits das musikalische Geschehen in der Stadt und weit darüber hinaus.

Die Bedeutung Meiningens für das Schaffen von Johannes Brahms wird in der Musikgeschichte bislang nur stiefmütterlich gewürdigt - obwohl er über seine häufigen Aufenthalte hinaus hier auch noch wichtige Werke aufgeführt bzw. uraufgeführt hat.

Dem Wirken des großen Komponisten in Meiningen und der Besonderheit, dass und wie er sich von der besonderen Natur der Meininger Umgebung zu neuen Werken anregen ließ, widmet sich die vorliegende Schrift von H. Müller und A. Schneider.

Während seiner Meiningen-Aufenthalte führte Brahms nämlich regelmäßige Morgenspaziergänge durch den hinter dem Schlosspark beginnenden Waldpark Herrenberg durch - dieser hatte es ihn angetan - und ließ sich hier durch die Schönheit der Natur inspirieren. In seinem Briefwechsel u. a. mit der Freifrau Helene von Heldburg hat Brahms deshalb dem Meininger Herrenberg ein literarisches Denkmal gesetzt.

Zum 160. Geburtstag von Johannes Brahms, im Jahre 1993, war im Herrenberg ein Johannes-Brahms-Rundweg eingerichtet worden, gekennzeichnet durch wegweisende Bronzetafeln (liebevoll Tenner -Auen genannt) mit einem „J“ (wie Johannes), so wie er seine Briefe an Vertraute zu unterschreiben pflegte. Anlässlich des 125. Todestages am 3. April 2022 konnte der Brahms-Rundweg nun mit einer Informationstafel aus Bronze an der Freitreppe des Meininger Schlosses vervollständigt werden. Die Tafel ist auf S. 3 abgebildet.



(Herta Müller), *Brahms-Rundweg in Meiningen. Begleitheft. Bielesteinverlag Meiningen 2022, 39 S. 31 Abb., Wanderkarte mit Legende, S. 20/21.*

Mit dem vorliegenden Begleitheft werden die Wege, die Brahms vor mehr als 130 Jahren im Herrenberg - die Natur genießend - gegangen ist, nachgezeichnet. Der Brahms-Rundweg wird detailgetreu erläutert und mit vielen aktuellen sowie historischen Fotos beschrieben. An zwei Stellen (S. 25 und S. 27) lässt der Fotograf (A. Schneider) mittels Montagen Brahms vergnügt durch den Herrenberg spazieren. So etwa könnte es ausgesehen haben, wenn man damals dem Komponisten bei seinen Spaziergängen begegnet wäre. In der Mitte des Heftes ist eine Wanderkarte mit einer ausführlichen Legende zu

finden, in der die wichtigsten Wegstationen erläutert sind.

Ab S. 31 findet man im Heft eine kurze Vita von Johannes Brahms mit den wichtigsten Stationen seines Lebens und Wirkens. Auf den Seiten 35 - 38 verbirgt sich ein Stück deutsche Musikgeschichte. Hier fasst H. Müller zusammen, wann (und wo genau) Brahms in den Meininger „Gefilden“ gewesen ist, welche anderen Künstler mit ihm zusammengearbeitet haben, welche Werke wo und mit wem uraufgeführt und aufgeführt worden sind. Meiningen ist durch Brahms' Wirken zu Lebzeiten und durch das erste deutsche Brahmsdenkmal, das im Englischen Garten 1898/99 geschaffen wurde, eigentlich bereits als Brahmsstadt verortet. Der Brahms-Rundweg, den die vorliegende Schrift von H. Müller beschreibt, ist die logische Ergänzung. Die Meininger und ihre Gäste können nun - das qualitätvolle Heft in der Hand - aktiv auf Brahms Spuren wandeln.

Hinzugefügt sei noch, dass inzwischen von den 25 Markierungssteinen des Brahms-Rundweges 10 mit einem QR-Code versehen wurden, hinter denen sich Brahms-Informationen verbergen, die besonders junge Leute ansprechen sollen.

Meiningen
Hannelore Schneider

Kulturelles

Meininger Kultursommer

Den ganzen Juli umsonst und draußen - auf nicht weniger darf man sich im Meininger Kultursommer freuen.

Los geht es am Freitagabend am Töpfemarkt, mit dem Festbieranstich durch den Bürgermeister. Ein echtes Highlight erwartet Musikfreunde ab 20 Uhr auf der Marktbühne. Die Meininger All Stars - Sängerinnen und Sänger aus diversen Meininger Bands und aus dem Theater werden Lebensfreude auf die Bühne bringen, von Rock, über Pop und Soul bis zum Gospel und der Opernarie werden alle Genres vertreten sein. Zu hören sind Anja Lenßen, Christine Zart, Stefan Schael, Theresa Winter, Kayleigh Grimm, Christin Henkel, Nadine Ellrich, Leo Goldberg, der Meininger Gospelchor u.v.a.m. Live begleitet werden alle Interpreten von einer Band mit Rhythmusgruppe und Bläusersatz, die unter der Leitung von Florian Winkel steht.

Auch am Samstagabend sind an vielen Plätzen der Innenstadt DJs und Musikerinnen zu erleben. Auf der Marktbühne steht die Gruppe HISS, die ihre Musik selbst als Polka`n`Roll bezeichnet. Seit 1995 unterwegs, haben sie 2487 Konzerte gespielt und 8 Platten aufgenommen, traten in zahllosen Fernsehsendungen auf, wurden mit Preisen überhäuft, haben Kritiker überzeugt und tausende Fans gewonnen. Freuen Sie sich auf Tanzbares und Nachdenkliches, Leises und Lautes, Langsames, Schnelles und sehr Schnelles...kurz gesagt: Auf eine sehr spezielle Mischung aus Folk und Ska, aus Walzer und Blues, aus Polka und Roll.

Der Tag der Vereine wird den Sonntag (3.7.) dominieren. Die Sportvereine präsentieren sich überwiegend im Schlosspark, im Rahmen des Werra-Bade-Spaß mit dem legendären Enten-

rennen zum Abschluss. Die Marktbühne wird ab 11.30 Uhr für zwei Stunden ein furioses Tanzprogramm mit etlichen Vereinen genutzt, die sich dieser schönen Freizeitbeschäftigung widmen. Anschließend zeigen junge Leute, die am Max-Reger-Konservatorium (MRK) ausgebildet werden, ihr Können. Dabei sind mehrere kleine Ensembles und als krönender Abschluss das neugegründete MRK-Sinfonieorchester.

Doch der Kultursommer ist nach diesem Wochenende noch lange nicht beendet. Den gesamten Juli lang finden jeden Freitag und Samstag kleine und große Konzerte in der Innenstadt statt. Besonders ist, dass ausschließlich regionale Bands und DJs ihre Musik auf den Freisitzen mehrerer Gastronomieeinrichtungen spielen und sich somit gegenseitig unterstützen. Gleichzeitig bespielen bekanntere Bands wie Heavy Dispersion (8. Juli), Sunside Up (23. Juli) oder Die letzte Rettung (30. Juli) die Marktbühne. All diese Konzerte sind kostenfrei zugänglich.

Mehr Informationen werden bald unter www.meiningen.de sowie in einem Flyer veröffentlicht.



Das Meininger Sommerkultur-Festival geht in diesem Jahr schon in die elfte Runde. Wieder erwartet die Besucher ein vielfältig-sommerliches Programm. Kultur genießt man in der warmen Jahreszeit am liebsten unter freiem Himmel, in diesem Fall im Meininger Schlosshof, um Konzerte, Sommerfilmnächte und schöne Stunden hier zu verbringen.

Im diesjährigen Programm wird der Jazz die Musikaufführungen des Festivals dominieren.

So beginnt das Festival mit einem Auftritt des Trompeters, Bandleaders und Komponisten **Joo Kraus**, der am 5. August mit seinem Instrument die stimmlichen Höchstleistungen des **Freiburger Jazzchors** begleiten wird. Dieser steht für hohe Chorkultur, innovative Projekte und ist mittlerweile DER Jazzchor Deutschlands. Gemeinsam mit dem fünffachen JazzAward-Preisträger bestreiten sie gewiss ein Konzert der ganz besonderen Art.

Akkordeon, Cello und Gesang werden einen Tag später, am 6. August, beim österreichischen Duo **Marie Spaemann und Christian Bakanic** zusammenspielen und Ihnen eine musikalische Achterbahnfahrt bieten. Bei Bach, Soul, Jazz und Pop bis hin zu Piazzolla eigenen Kompositionen klingen die beiden nur selten wie ein Duo, sondern meist mehr- oder vielstimmig.

Ein weiterer Höhepunkt wird der Auftritt des Schweizer Sextetts „**Hildegard lernt fliegen**“ mit seinem phantastischen Stim-

makroben **Andreas Schaerer** am 12. August sein. Zu erwarten ist kein normales Konzert, sondern eine einzige Aufregung, die durch eine Mischung von Jazzrock, Volkstanz, Zirkus-Blue, Swing und Oper führt. Denn „**Hildegard lernt fliegen**“ ist keine Band, sondern ein Sturm.

Außerdem wird eine sehr bekannte Stimme zu hören sein: **Katharina Franck** wurde mit ihrer Band Rainbirds und dem Hit **Blueprint** zum Star. Nach vielen Projekten ist sie inzwischen solistisch tätig. Am 13. August in Meiningen dürfen wir eine Retrospektive von eigenen Liedern aus den letzten 30 Jahren erwarten.

Des Weiteren werden im Rahmen des Sommerfestivals auch wieder die beliebten **Sommerfilmnächte** präsentiert. Freuen Sie sich auf hoffentlich laue Sommerabende mit den aktuellen Kinofilmen „The Ice Road“ (17.08.), „Contra“ (18.08.), „Monsieur Claude und sein großes Fest“ (19.08.) und „Wunderschön“ (20.08.), die zum Lachen und Nachdenken anregen sollen, inklusive einer süßen Überraschung.

Die Sängerin **DOTA** wird mit ihrem Auftritt am 28. August in kleiner Besetzung das grasgrüne Sommerfestival abschließen. Sie singt über all das, was sie umtreibt, beobachtet und hinterfragt. Die deprimierende Entwicklung der Weltpolitik, eine verblichene Liebe, Sexismus, die Leistungsgesellschaft - jedoch immer wieder durchbrochen von einem ironischen Augenzwinkern und lebensfrohen Capriolen.

Natürlich gehören auch in diesem Jahr der Orgelsommer in der Stadtkirche und das beliebte Oldtimertreffen (30.07.) auf dem Markt zur Sommerkultur in Meiningen.

Viel Spaß bei GRASGRÜN!

Weitere Informationen unter: www.grasgruen-meiningen.de

Ansprechpartner:

Frank Heinecke • Tel. 03693 454651

Preise:

Jazzchor Freiburg			
feat. Joo Kraus	05.08.	VVK 19,20 €	AK 20,00 €
Marie Spaemann/ Christian Bakanic	06.08.	VVK 15,00 €	AK 16,00 €
Hildegard			
lernt fliegen	12.08.	VVK 15,00 €	AK 16,00 €
Katharina Franck	13.08.	VVK 12,80 €	AK 14,00 €
Sommerkino	17. - 20.08.	nur AK 7,00 €	
DOTA	28.08.	VVK 20,00 €	AK 22,00 €
Meininger Orgelsommer	06.07. - 31.08.	nur AK 5,00 € o. 10,00 €	



Stadt- und KreisBIBLIOTHEK

'Anna Seghers' Meiningen

Literatur +++ Satire +++ Lesung mit Musik

Freitag, 24. Juni 2022, 19 Uhr
Kressehof Walldorf

Andr Kudernatsch (Wort) und Andreas Groß (Piano)
Du wirst nicht alt im Thüringer Wald



„Irgendwann erreicht man bei einer Wanderung im Thüringer Wald immer diese Kreuzung, an der ein Schild fehlt, und die Wandergruppe zankt, wo es weitergeht. Bis einer glaubt, an der Rinde eines Baumes die verwaschene Wegmarkierung wiederzuerkennen: Weißes Kästchen mit gelbem Kreis. Das könnte aber auch der kunstvolle Schiss eines Eichelhäfers sein.“

Nach jahrelangen Recherchen im tiefen Tann liegt nun der neueste Band mit Kultkomiker Kudernatschs Kolumnen aus dem dunkelgrünen Herzen Deutschlands vor: Heißerseht wie eine Rostbratwurst mit Bornsenf. Aber Kudernatsch war nicht nur draußen, er war auch viel drin. So erzählt er, wie man Homeoffice-Gourmet wird, den Inzi Dance tanzt und eine Krippe aus Klopapier bastelt. Am Ende findet er die richtigen Worte, um uns alle miteinander zu versöhnen: Er lässt Blumen sprechen.

Begleitet wird Kudernatsch von dem Pianisten Andreas Groß, der im Lockdown vor Verzweiflung mehrfach in sein E-Piano gebissen hat. Man kann die Abdrücke deutlich sehen.

Über Kudernatsch: Er heißt wirklich so und lebt in Erfurt. Seit 1993 schreibt er Geschichten, Gedichte und Lieder, die er immerzu vorträgt. Er hat mehrere Bücher und CDs veröffentlicht. Das neueste Werk heißt „Du wirst nicht alt im Thüringer Wald“.

Über Groß: Als Kind wollte er Schneemann werden, doch das hat nicht geklappt. Darum ist Andreas Groß nun als Pianist unterwegs und tritt überall auf. Sogar bei Ihrer Hochzeit, wenn Sie ihn lassen! Oder bei Ihrer Scheidung. Und bald wieder zu Weihnachten.

Eintritt: Jugendliche 5 Euro • Erwachsene 8 Euro

Kontakt:

Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen, Ernestinerstraße 38
T 03693 502959 • bibliothek@meiningen.de

Plaudereien übers Theater

21.07.2022, 19:30 Uhr

Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen

Über ihr Buch „Ach, ein Theater haben Sie auch?“ ist die Autorin Carola Scherzer mit dem Schauspieler, Regisseur und Hallenser Intendanten Matthias Brenner an diesem Abend im Gespräch.

Im Nachwort des Buches schreibt Matthias Brenner: „Carola Scherzer ist ein unschätzbar reiches Konvolut von Interviews aus fast drei Jahrzehnten mit unterschiedlichsten Persönlichkeiten aus der ganzen Welt gelungen, denen Meiningen etwas auf ihren Lebenswegen bedeutet. Ihre tiefenscharfen Betrachtungen über die verschiedensten historischen Betrachtungen über die verschiedensten historischen Persönlichkeiten dazu machen den Reiz dieser einzigartigen Kultur-Reise aus.“

Der Schauspieler, Regisseur und Intendant des Neuen Theaters Halle/Saale ist in Meiningen geboren und aufgewachsen. In seinem Nachwort erinnert er sich an seinen Schulweg im Winter als Neunjähriger. Er wohnte damals im oberen Stock der Casino-Lichtspiele und ging in die Sprachheilschule, die sich damals im Schützenhaus befand. Sein Weg führte durch den Park, vorbei an vielen Denkmälern von Künstlerpersönlichkeiten und dem Theater. Dabei machte er sich Gedanken um Georg II. und seinen Giebelspruch am Theater „Dem Volke zur Freude und Erhebung“. Der Theaterherzog, so schlussfolgerte der Neunjährige, hätte die Kreissprachheilschule Meiningen nicht in einem so auffälligen Gebäude, sondern in einer Villa untergebracht.

Als Jugendlicher hatte Matthias Brenner dann im Meininger Theater seine ersten Laiendarsteller-Auftritte.

Von 1979 bis 1982 folgte ein Studium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Seine ersten Engagements führten ihn nach Annaberg-Buchholz und von 1985 bis 1990 nach Erfurt. Danach war er als Schauspieler in Frankfurt/Main, am Nationaltheater Weimar, am Berliner Schillertheater, am Bremer Theater, am Schauspielhaus Leipzig, an der Volksbühne Berlin, am Theater Basel und am Berliner Ensemble tätig. Darüber hinaus wirkte er als Filmschauspieler in Fernseh- und Kinoproduktionen mit, unter anderem in „Vay con Dios“ (2002) und „Von Hunden und Pferden“ (2012).

Daneben arbeitete Brenner als Regisseur unter anderem am Schauspielhaus Erfurt, am Deutschen Theater Berlin, am Schauspielhaus Chemnitz, am Staatstheater Darmstadt und am Kleist-Theater Frankfurt (Oder).

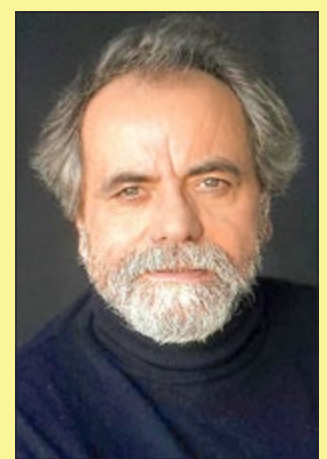
Am Meininger Theater inszenierte er Shakespeares „Was ihr wollt“ (2002), Georg Kreislers Musical „Lola Blau“ (2007) und Schillers „Wilhelm Tell“ (2009).

Im Januar 2010 wurde Matthias Brenner zum neuen Intendanten des Neuen Theaters (Schauspiel) in Halle/Saale gewählt. 2019 erhielt er einen neuen fünfjährigen Vertrag. Vorzeitig gibt er zum Ende dieser Spielzeit sein Amt ab, um künftig nur noch als freischaffender Schauspieler und Regisseur zu arbeiten.

Die Einladung in seine Heimatstadt nahm Matthias Brenner gern an. Er hat viel zu erzählen über seinen künstlerischen Weg, der in Meiningen begann, und über das heutige Theater. Und natürlich soll im Gespräch mit Carola Scherzer auch die Frage geklärt werden: „Ach, ein Theater haben Sie auch?“



Carola Scherzer © Volker Pöhl



Matthias Brenner;
Copyright Katrin Denkwitz

Eintritt: 5 Euro

Kontakt:

Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen, Ernestinerstraße 38
T 03693 502959 • bibliothek@meiningen.de

Meininger Frühlingslese

23. Juli, 19:30 Uhr
Volkshaus Meiningen

60.000 Seemeilen - Geschichten und Musik Hans-Martin Stier & die Shipping Company

Als Schauspieler kennt man Hans-Martin Stier aus Soko Köln und Hausmeister Krause, Superstau und Himmel über Berlin. In der Kölner Oper spielte er den Doolittle, Dr. Scott in der Rocky Horror Show. Seine Liebe gilt der Musik und dem Schauspiel, der Lesung, der Bühne. Schon immer hat er gesungen, Musik gemacht; mit der Törner Stier Crew im Rockpalast und auch mit Zappa. Aber sein Leben begann als Seemann, der mit Schiffen um die Welt fuhr. So lernte er die Welt kennen, die Häfen, Menschen und Kulturen. In seinem Bühnenprogramm nimmt Hans-Martin Stier Sie mit an Bord der Frachtschiffe der 60er Jahre.

Mit dabei ist die STIER SHIPPING COMPANY, das Schiffs-Ensemble. Die gefährliche Enge der Malakka Straße droht, das Kap der Guten Hoffnung zu nah, mit 6.000 Schafen im Indischen Ozean ... Dies sind nur einige der autobiographischen Erlebnisse, die vorgetragen werden, umrahmt von einer hervorragenden Band und einem unverwechselbaren Sänger.

Ein Förderengagement der Rhön-Rennsteig-Sparkasse

Kontakt:

Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen, Ernestinerstraße 38
T 03693 502959 • bibliothek@meiningen.de

Eintritt:

WK: 22,70 Euro • AK 25 Euro

Tickets:

Vorverkauf online: mkgd.de

Tourist-Information, Ernestinerstraße 2

T 03693 44650 • touristinfo@meiningen.gmbh

60.000 SEEMEILEN
GESCHICHTEN UND MUSIK

HANS-MARTIN STIER & DIE SHIPPING COMPANY

FOTO: TOM SCHÜFER | WWW.HANSMARTINSTIER.DE

Sa. 23. Juli 2022 | 19:30 Uhr | Volkshaus Meiningen

Karten: Tourist-Info Meiningen
Online: www.mkgd.de
Eintritt: VVK: 22,70 € | AK: 25 €

STADT MEININGEN

Rhön-Rennsteig Sparkasse

Veranstlungshinweis

Die Kirchenburg rockt!

Samstag 2. Juli 2022
ab 17:00 Uhr

mit der
Kirchenrockband „Die Laubfrösche“
aus Bad Tabarz / Hørselgau

Am Nachmittag sind Sie bereits herzlich zum Familienfest und reichlich Bewirtung sowie zum Auftaktgottesdienst mit musikalischer Begleitung der „Laubfrösche“ um 15:00 Uhr eingeladen.

Die Veranstaltung organisieren für Sie
der Kirchenburgverein Walldorf/Werra e.V. und
die Evang. Kirchengemeinde Walldorf / Werra

Staatstheater Meiningen

Der Juli im Theater



Angebote des Jungen Staatstheaters

Prinz Peter und der Teddybär

Puppenspiel, ab 4 Jahren, ca. 50 min
Pupp doktor Pauli taucht bei der Reparatur von Puppen, Plüsch & Co. in die Abenteuer der Spielzeuge und ihrer Besitzer ein, besonders auch die Geschichte von Prinz Peter, der sich zum Geburtstag nichts sehnlicher als einen Teddy wünscht. Schließlich bekommt er einen goldenen Teddybären. Kann man damit überhaupt kuscheln?

Vorstellungen: 5., 7., 9.07., Rautenkranz



Falk P. Ulke mit Königin und Prinz Peter

Foto: foto-ed

„Urfaust“

Schauspiel, ab 14 Jahren

„Urfaust“ (1772) ist Goethes erste Bearbeitung des Stoffes, der ihn zeit seines Lebens beschäftigte. Das Stück ist energiegeladene, wild, formal unbändig und bereit, Konventionen zu sprengen. Entgegen einer von der Aufklärung für übermächtig erklärten Vernunft geht es im „Urfaust“ um die Suche nach einem leidenschaftlichen, gefühlsorientierten Zugang zu einer rationalen Welt.

Vorstellungen: 11., 12.07., Kammerspiele

Angebote im Schauspiel

„Vor Sonnenaufgang“

Schauspiel

Der österreichische Autor Ewald Palmethofer unterzieht das erste naturalistische Drama Gerhart Hauptmanns (1889) einer Frischzellenkur. Sprachlich kunstvoll, messerscharf, treffend und nicht ohne Komik zeichnet er hier das präzise Bild einer Mittelstandsfamilie vor dem Hintergrund einer sich immer stärker polarisierenden Gesellschaft.

Vorstellungen: 13.07., Großes Haus



Vor Sonnenaufgang

Foto: Christina Iberl

„Der Revisor“

Stück von Nikolaj Gogol, bearbeitet von John von Düffel
Gogols Komödie von 1835 ist ebenso witzig wie böse und zeigt ein großartiges Sittenbild einer provinziellen Kleinstadt. John von Düffels Fassung holt das Stück auf überzeugende Weise in die Gegenwart und lässt den Assoziationen zu heutigen Schaumschlägern freien Lauf.

Vorstellungen: 9., 13.07., Kammerspiele



Der Revisor

Foto: Christina Iberl

Angebote aus dem Musiktheater

„Zauberflöte“

Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart
Dieses Bühnenwerk bringt Kinderaugen zum Leuchten, wenn sie sich märchenhaft zeigt, stürzt aber ebenso kühle Analytiker ins Grübeln ob des tieferen philosophischen Sinns. Zerrieben zwischen zwei konträren Mächten kämpfen Menschen um ihren Anspruch auf Liebe und Humanität. Dass Mozart dabei keine Schwarz-Weiß-Malerei betreibt, sondern jeder Figur ein Für und Wider erlaubt, macht die Sache so lebensnah, aber auch enorm kompliziert.

Vorstellungen: 7., 15.07., Großes Haus



Impressum

Amtsblatt der Stadt Meiningen und der Gemeinden Rippershausen und Untermaßfeld

Herausgeber: Stadt Meiningen und die Gemeinden Rippershausen und Untermaßfeld
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadtverwaltung Meiningen, Büro des Bürgermeisters, Herr Merseburger (Tel. 03693 454-146, E-Mail merseburger@stadtmeiningen.de) Das Amtsblatt erscheint mindestens monatlich.
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau
Auflagenhöhe: 13.100 Vertrieb und Zustellung per Hausbriefkasten an alle Haushalte der Stadt Meiningen und der Gemeinden Rippershausen und Untermaßfeld
Einzelbezug: über die Stadt Meiningen, Schloßplatz 1, 98617 Meiningen
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Verlagsleiter: Mirko Reise
Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Christina Messerschmidt, erreichbar

unter Tel.: 0171 / 8913107, E-Mail: c.messerschmidt@wittich-langewiesen.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Yasmin Hohmann; erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Lyrik ecke

Dietrichberg

*Es steht ein Berg bei meiner Heimatstadt,
Rapunzel schnitten wir an seinen Wegen.
Im Grase bin ich manchmal dort gelegen
Und sah mich an der schönen Landschaft satt.*

*Doch was mein Innerstes empfunden hat,
war nicht die Freude nur. Das dumpfe Regen
des Unerhörten wirkte ihr entgegen.
Die Deutung stand auf einem anderen Blatt.*

*Ein jäher Spalt brach auf in meinem Leben,
so wie des stillen Berges Felsenkammer
sein mächtiges Geheimnis preisgegeben:*

*Mit Kluft und Grotten, Dom und Totenkammer
Und einem Echo, das wie Glocken hallt,
der ersten Tiefe formende Gewalt.*

Kurt Erich Meurer
(24. Februar 1891 in Meiningen - † 21. November 1962 in Berlin)

Ortsteile und Gemeinden

Ortsteil Dreißigacker

Gemeinschaftserlebnisse allerorten

So viel los war in den vergangenen Wochen in und um den Ortsteil herum, dass wir Mühe haben, alles zu erwähnen und zu würdigen. Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen, heißt es im Faust. Oder so ähnlich. Den Anfang machte der Herrentag. (Gern wird in diesem Zusammenhang auf den Meiningen-Krimi gleichen Namens verwiesen vom Berliner Kult-Autor Hans-Henner Hess, den wir im Dorfgemeinschaftshaus auch schon zu Gast hatten mit seinem Buch Nr. 4 „Grillwetter“.) Hatten wir Grillwetter zum Männertag? Wanderwetter allemale. Und langsam kam auch der Individualtourismus wieder in Gang mit den Zielen: Bakuninhütte, Waldhaus, Melkerer Felsen oder durfte es gar ein Gottesdienst im Grünen sein? In Dreißigacker gab es jedenfalls, wie in den Jahren zuvor, ein entsprechendes Angebot. Zwischen unserer Dorfkirche und der doppelt so alten Kirchenlinde luden Pfarrer Aaron Rogge und Christiane Müller-Abt die anwesenden Gäste aus Dreißigacker, Meiningen und sogar aus den Altbundesländern dazu ein, den Tag entsprechend seiner Bedeutung zu begehen mit Musik und Gebet.



Ebenfalls bereit dazu, den Feiertag mit der Kirchgemeinde Dreißigacker zu verbringen: Das Chörchen aus der Nachbarschaft unter musikalischer Leitung von Claudia und Adrian Voigt. Die SängerInnen beeindruckten mit ihrer Mehrstimmigkeit a cappella und einem breit angelegten Repertoire von traditioneller Liedkunst bis Hubert von Goisern. Nur zu empfehlen!

Von vielen fleißigen Händen gut vorbereitet, startete dann am Freitag nach Himmelfahrt am Sportplatz ein Fest, wie wir es lange nicht erleben durften. Der einstige Weihnachtsmarktverein setzte sich den Hut auf und fand in der Lehrerin Ines Pehrson ein umtriebige Organisationstalent. Ihr gelang es, Vereine, ortsansässige Unternehmer und das halbe Dorf für die gute Sache zu motivieren. Das Wetter hielt und viele leisteten wie vereinbart ihren Beitrag für's Gelingen der gemeinnützigen Aktion.



Der evangelische Pfarrer bekam katholische Amtshilfe, im Vorprogramm sorgten Anton und Raphael für Stimmung: „Gottes Liebe ist so wunderbar!“



Vertreter der Wache 3 in der Wolfsgrube nahmen Aufstellung: v.l.n.r. Robert Frank, Leonie Guthmann, Wencke Koch, Pascal Herzog, Eike Walther, Maximilian Höfer und Michael Weiprecht. Die Jugend-Feuerwehr war beim Frühlingsfest dabei mit moderner Technik, guten Ideen und Leidenschaft für die Nachwuchsgewinnung.



Aktiv für Dreißigacker! Die Veranstalter des Frühlingsfestes - hier auf einem Blick bei der Auswertung der Gemeinschaftsaktion- sie zogen eine positive Bilanz. Und werden in diesem Sinne weitermachen. Foto: Ines Pehrson

Am Himmelfahrts-Wochenende war Meiningen erstmals Gastgeber der Patchwork-Tage. Und die hohe Schule der Textilkunst war an mehreren Orten gleichzeitig zu bestaunen. Leider nur für kurze Zeit, länger jedoch die Ausstellungen in der ada und der Volkshochschule. Doch das Gesehene (auch in den Schaufenstern der Stadt) sollte zur Inspiration genügen. Ein Hoch auf die einheimische Kunstszene unter der Leitung von Cordula Hartung und Gerlinde Rusch, denen es gelang, die Kunststadt Ende Mai zur Textilkunststadt zu machen. Die Arbeiten mit den Titeln Schiefelage und Wegwarte zum Themenfeld Wege waren im Volkshaus ausgestellt.



Wegwarte

Wegwarte, du Zarte, Feine
 stehst du wieder so ganz alleine
 in deinem hauchzarten Blütenkleid
 Ach und es vergeht die Zeit.
 Wartest du wirklich noch immer
 auf deinen Liebsten, einst ging er.
 Und versprach zurückzukehren.
 Nun stehst du hier am
 blütenleeren Wegesrand.
 Zeit geht ins Land.
 War seine Liebe nicht groß genug.
 Deine ja. Fein und klug
 zauberst du deinen Schmerz,
 deine Liebe in
 traumhaft farbenzarte Blüentriebe.
 Ich seh dich, glaub mir,
 ich nehm dich wahr.
 Und immer so jetzt rum Jahr für Jahr
 gedenke ich wehmütig
 ganz im Stillen all der enttäuschten
 liebenden Seelen, die ihren Schmerz
 statt rächend zu handeln
 in Schönheit verwandeln.

Sylvia Kovacsne-Burkhardt

Großer Andrang herrschte beim Kinderschminken, ebenso wie bei der Tombola ohne Nieten, beim Büchsenwerfen und der Seilbahn der Ranger... Kreativität kennt keine Grenzen.

Auch für Essen und Trinken war reichlich gesorgt. Puppentheater gab es und abends Tanz mit „Sunside Up“. Ein Dankeschön für die gelungene Gemeinschaftsaktion geht an die Veranstalter: Sportverein, Ostermarktverein, Feuerwehrverein, Kindergartenförderverein, den Karnevalsverein Dreißigacker und Privatpersonen sowie an weitere Sponsoren: das Backhaus Nahrstedt, BMW-Autohaus Matthes, Autohaus Toyota - Fam. Hardt, Firma Elektro-Wolf, Getränke- und Zeltvertrieb Frank Eberwein, Familie Hunneshagen und Privatpersonen aus Dreißigacker. Dem Dorf wurde ein kleines Fest geschenkt. Ein Vorgeschmack auf die Kirmes 2022 etwa? Der Sportverein plant für das erste September-Wochenende ...

Traditionell hat das Himmelfahrts-Wochenende noch ein Highlight zu bieten: das Reit- und Springturnier in Dreißeigacker. Seit nunmehr 24 Jahren veranstaltet der Reitclub Dreißeigacker auf dem Reiterhof Karel eines der größten Turniere dieser Art in Südthüringen und darüber hinaus. Vier Tage toller Pferdesport wurde unterhalb der Herpfer Straße geboten, die Wetter- und die Wettkampfbedingungen waren optimal. Ohne Eintritt wurde großen und kleinen Zuschauern sehenswerte Leistungen und unmittelbare tierische und sportliche Erlebnisse zuteil, bei guter Versorgung.

Mehr als 1000 Starts gab es an den Turniertagen, Prüfungen der Klassen E bis S wurden abgelegt. Ein großer Dank gilt den Organisatoren, den Gastgebern, Sponsoren und natürlich der Reitanlage Karel als Austragungsort.



Der Juni begann für Dreißeigacker sogleich mit einer weiteren Aktivität. Der Dorfgemeinschaftsverein kündigte kurzerhand die Gedenkstein-Enthüllung an, welche an den Bauernkrieg mahnt. Auf der Dreißeigackerer Hochebene, just wo Adolf Braun mit der „Henriettenallee“ vor 120 Jahren einen Aussichts- und Ruheplatz anlegte, den er der Stadt Meiningen zum Geschenk machte, wird nun der Vorbeikommende auch mit der weiter zurück liegenden Siedlungsgeschichte konfrontiert.



Fotos: Axel Schneider

An authentischer Stätte enthüllte Dr. Julia Mandry, Koordinatorin für das Bauernkriegsjubiläum der Mühlhäuser Museen, gemeinsam mit Eberhard Pfister vom Dorfgemeinschaftsverein die Gedenktafel am neuen Mahnmal für die Opfer des Bauernkrieges im Jahre 1525.

Auch der Ortsteilrat Dreißeigacker unterstützte die Aktion - sowohl ideell als auch finanziell.

Der Einladung ins Grüne am Freitagnachmittag folgten Geschichtsinteressierte aus Dreißeigacker und Meiningen, der Hennebergisch-Fränkische Geschichtsverein war mit im Boot und selbst mdr-Thüringen berichtete von dem Ereignis am Abend ...



„Dreißeigacker ist um ein Schätzchen reicher“, titelte der Journalist Wolfgang Swietek in der Heimatzeitung. Gemeint ist der feierliche Abschluss der Orgelreanierung. Am Pfingstsonntag wurde die 1864 von zwei Brüdern aus Eckardts erbaute, historische Orgel, restauriert durch den Greizer Ulrich Blumenstein, wieder ihrer Bestimmung übergeben. Viele Gäste waren gekommen aus nah und fern. Pfarrer Aaron Rogge predigte in einem Gleichnis von der Rehabilitation der alten Königin. Anschließend wurde im Kirchgarten fröhlich gefeiert.



Marko Schmidt und Detlef Klein legten auf - ein eingespieltes Team. Der Gemeindegemeinderat legte sich ins Zeug. Kuchen Spenden kamen aus dem Dorf.



Familientreffen zur Orgelweihe in Dreißigacker. Die Schwestern Margitta Schreiber aus DA und Rosita Klein aus Herpf spannten Kinder und Kinderkinder mit ein ...
Fotos (3): Christina Marr



Religionspädagogin Christiane Müller-Abt versteht sich auf originelle Spiele und unterhaltsame Beiträge. Die große Kaffeemaschine und die 4 Pavillons kamen von der Meiningener Kirchgemeinde, Tische und Bänke vom Feuerwehrverein Dreißigacker, Dank an Frank Thomas und René Koch. Geschirr, Tischdecken und Stehtische lieh uns der Dorfgemeinschaftsverein, Dank an Wolfgang Kleffel. Die Zusammenarbeit Kirche - Vereine funktioniert. Dank an die fleißigen Kuchenbäckerinnen und einen Extradank an Marianne Pfeifer und Christina Marr, die sich im Vorfeld zum Kirchenputz eingefunden haben. Ja, manche Gemeinschaftserlebnisse ziehen mehr als andere. Auch normalen sonntäglichen Gottesdiensten, die nun in der Regel nur noch 14tägig stattfinden, sind mehr Teilnehmer zu wünschen ...



Auf Wunsch nahmen alle anwesenden Mitarbeiter im Verkündigungsdienst Aufstellung - außer Pfarrer Keßler. Den weitesten Anfahrtsweg hatte unsere ehemalige Pastorin Cornelia Weißleder (vorne in der Mitte). Die Wahl-Lüneburgerin ließ es sich nicht nehmen, mit einem Grußwort dabei zu sein. Den größten Anteil an der erfolgreichen Orgelanierung hat der Mann hinten in der Mitte: Orgelbauer Ulrich Blumenstein lieferte und blieb im Kostenrahmen seines Angebotes. Unser Hauptorganist seit vielen Jahren, rechts im Bild: Ruheständler Friedebert Blumenstein.



Die organisatorische Absicherung der letzten Blutspendeaktion wurde wieder vom Dorfgemeinschaftsverein gestemmt, so wie alle vorherigen Termine auch und die Gäste-Bewirtung nach der Gedenksteinweihe. Das Dorfgemeinschaftshaus zeigt sich sehr lebendig, bald mit neuer Ausstellung. Unsere Fußballer feiern das Saisonende und den Klassenerhalt. Sich regen bringt Segen!

Annelie Reukauf
Ortsteilbürgermeisterin Dreißigacker
 Ortsteilbüro Dreißigacker, Tel.: 0151 42213-143
 dreissigacker@ortsteil.meiningen.de

Ortsteil Walldorf

Was ist los in Walldorf?

Im Juni war eine ganze Menge los in unserem Ort. Es ist sehr schön, dass viele Vereine wieder ihre Veranstaltungen durchführen können und dabei auch viele Gäste haben..



Wir hatten uns für die Antenne Thüringen Party angemeldet. Mit uns auch die beiden Nachbarn Meiningen und Wasungen. Alle drei Orte platzierten sich unter den besten 20 von Südtüringen. Um die Chance zu erhöhen, dass eine der 3 Orte die Party gewinnt, warben Fabian Giesder, Ute Pfeiffer und Thomas Kästner gemeinsam für wenigstens eine Party in unserer Region. Wasungen hatte es sensationell geschafft, wir danken jedoch auch allen, die für Walldorf gevotet haben und drücken Meiningen die Daumen.



Das Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e. V. veranstaltete einen Tag der offenen Tür, zu dem viele Gäste kamen. Auch Schüler und Eltern schauten sich die sehr guten Ausbildungsbedingungen an. Seit vielen Jahren verbindet Walldorf eine enge Zusammenarbeit mit dem Ausbildungswerk.



Besuch von der Staatssekretärin, Frau Schenk sowie der MdL, Frau Merz erhielt unser Pflegezentrum Werraue. Die Staatssekretärin bedankte sich beim Pflegepersonal für den vorbildlichen Einsatz während der Pandemie. Diesem Dank schlossen sich der Bürgermeister, Herr Giesder und die Ortsteilbürgermeisterin, Frau Pfeiffer an. Als Dankeschön erhielten alle Insassen und das Pflegepersonal ein kostenloses Getränk aus dem Coffee Mobil von Herrn Russ.



Zur Einweihung der Sitzgruppe am Baggerpark kamen alle an diesem Projekt Beteiligten.

Frau Pfeiffer bedankte sich besonders bei der Leiterin des Ausbildungszentrums, Frau Rabe und dem Ausbildungsleiter, Herrn Gutberlet für die gute Unterstützung. - die Standfläche wurde von Auszubildenden sehr ordentlich gepflastert. Frau Rabe sagte ebenfalls Unterstützung bei der farblichen Gestaltung der Wand zu.

Dank gebührt auch der Fa. Danz für die Herstellung der Sitzgruppe sowie Herrn Zöllner und den Mitarbeitern des Stadtservice für ihre Hilfe.



Gelungenes OpenAir-Konzert mit Foxy Fusion auf der Kirchenburg in Walldorf - Foxy Fusion aus Meiningen begeisterte mit Fusion-Jazz



Ein wunderschönes Projekt gestaltete der Zirkus Sperling mit der Grundschule „Landsbergblick“. Jedes Kind war in die Zirkusshow eingebunden und präsentierte stolz Familien und Freunden ihr Können in mehreren Veranstaltungen. Herr Kästner, Bürgermeister von Wasungen und Frau Pfeiffer bedankten sich bei allen Beteiligten und lobten die Gemeinschaftsarbeit von Lehrern, Erziehern und Zirkuspersonal.



Endlich wieder das Dröhnen von Motorradmotoren, Staub und super Zeiten beim German Cross Country des MSC Walldorf e.V. 2 Jahre war es still auf der Strecke, aber die Jungs und Mädels haben nichts verlernt....Vielen Dank Organisatoren und fleißigen Helfern, die die Veranstaltung vorbereitet und durchgeführt haben.

Der Kirchburgverein Walldorf setzte seine Konzertreihe mit einem weiteren OpenAir-Konzert fort. Es spielte das Künstlerkollektiv „Foxy Fusion“ aus Meiningen. Bei herrlichem Sommerwetter fanden sich zahlreiche Zuschauer zu dem Konzert ein. „Ich freue mich.“ „Ich bin schon sehr gespannt.“ „Das haben wir so lange vermisst.“ waren oft gehörte Sätze am Einlass.

Freudig startete auch die sechsköpfige Band in das Konzert und fand schnell einen guten Draht zum Publikum, das ein recht breites Altersspektrum von jungen Familien bis zu rüstigen Junggebliebenen umfasste. Mit teilweise komplexen musikalischen Strukturen und kraftvollen Rhythmen, die die Musiker sehr gekonnt vortrugen, entwickelte sich eine entspannte Klubatmosphäre unter dem Gaden und auf der angrenzenden Wiese auf der Kirchenburg. Neben Coverversionen von Größen der Fusion-Szene brachte die Band auch eine ganze Reihe von Eigenkompositionen des Bandleaders Johannes Köhler (Keyboard) zu Gehör. Sie wurden vom Publikum uneingeschränkt gut aufgenommen. Alle Musiker zeigten mit sehr hörenswerten Solos ihr Können. Besonders beeindruckten Anna Albu an unterschiedlichen Saxophonen und Nina Hanf mit ihrer Querflöte. Florian Winkel als Gast mit seinen Percussions bereicherte den Gesamtklang mit teils überraschenden Tönen. Jan Müller moderierte kurzweilig mit interessanten Details zu den einzelnen Liedern.

Im Verlauf des Abends räumten einige Zuhörer beherzt ein paar Sitzbänke zur Seite und füllten dann die improvisierte Tanzfläche. Zum Abschluss des Konzerts erbat sich das begeisterte Publikum noch einige Zugaben und belohnte die Musiker mit Standings-Ovations.

Nicht zuletzt die freundliche Bewirtung und der spontan ermöglichte Blick in die Kirche mit Erklärungen der Gastgeber vom Walldorfer Kirchenburgverein rundete den gelungenen Abend ab. (Autor Gunther Schubert)



Feuerwehrleute bekommt der Storch mit der Ringnummer X3X96 den Namen „Florian“.

Die Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde funktioniert in Walldorf seit Jahrzehnten hervorragend. Stellvertretend dafür trägt nun ein Storch (X3Y97) den Namen „Ute“ - die Ortsteilbürgermeisterin Ute Pfeiffer ist außerdem aktives Mitglied im Kirchenburgverein und trug „ihren“ Storch höchstpersönlich zur Beringung.

Inge Glöckner erfreut die Gottesdienstbesucher in Walldorf mit Ihrem Orgelspiel. Immer wieder bringt sie eine eigene musikalische Lesart mit - zuletzt zum Gedenkgottesdienst 10 Jahre nach der Brandkatastrophe. Der Storch „Inge“ erhielt den Ring X3Z98. Ein vierter Storch war dieses Jahr leider sehr jung schon gestorben. Mit Spannung wird nun das Flüggewerden der Störche erwartet und kann über die Walldorfer Störchen-Webcam (<http://walldorfstorch.7cam.eu/storchwalldorf.jpg>) beobachtet werden. Wenn sie dann in den Süden fliegen, nehmen sie mit ihren Ringen auch einen Gruß aus Walldorf und den Namen Ihrer Paten mit in die Ferne.

Wigbert Schorcht (GKR)

Ausblick auf die nächste Veranstaltung: seit 2 Jahren möchten „Die Laubfrösche“ auf unserer Kirchenburg auftreten, am 02.07.2022 ist es endlich soweit. Ihr könnt gespannt sein, was diese Band so drauf hat. Wers rockig mag, kommt einfach vorbei - wir sehen uns auf der Kirchenburg!



Am Wochenende wurden auf der Kirchenburg in Walldorf wieder Störche beringt. Dieses Jahr waren es drei Jungstörche, die mit vereinten Kräften von Kirchengemeinde, Kirchenburgverein und Feuerwehrverein aus luftiger Höhe geholt und durch Klaus Schmidt beringt wurden.

Traditionell bekommen die Tiere Namen, die von Personen stammen, die sich um die Kirchenburg verdient machen. Durch Beschluss des Gemeindefkirchenrates wurden die Namenspaten bestimmt: Jedes Jahr unterstützt die Walldorfer Feuerwehr bzw. der Feuerwehrverein die Beringungsaktion. Darüber hinaus stehen die Kameraden immer bereit und unterstützen Aktionen und Veranstaltungen auf der Kirchenburg. Stellvertretend für alle

Samstag 2. Juli 2022
ab 17:00 Uhr

Die Kirchenburg rockt!

mit der Kirchenrockband „Die Laubfrösche“ aus Bad Tabarz / Hørselgau

Am Nachmittag sind Sie bereits herzlich zum Familienfest und reichlich Bewirtung sowie zum Auftaktgottesdienst mit musikalischer Begleitung der „Laubfrösche“ um 15:00 Uhr eingeladen.

Die Veranstaltung organisieren für Sie der Kirchenburgverein Walldorf/Werra e.V. und die Evang. Kirchengemeinde Walldorf /Werra

Auch in diesem Jahr wurde eine wunderschöne Tradition fortgesetzt. Am Teich, wo auch die Schwanenfamilie wieder 5 kleine Schwäne präsentiert, wurden die 13 Babys von 2021 willkommen geheißen. Die Geschäftsbereichsleiterin Bürgerdienste, Frau Kraffzick nahm ebenfalls an der Veranstaltung teil und gratulierte gemeinsam mit der Ortsteilbürgermeisterin den Eltern. Bei Bratwurst und Getränken gab es noch schöne Gespräche. Auch im kommenden Jahr werden wir diese schöne Tradition fortsetzen.



So gelang es, die Insektenhotels wieder auszubessern, einen Barfußpfad anzulegen, Boxen zur Aufbewahrung von Sandspielzeug aufzubauen, das Weidentipi in Form zu bringen und das Nebengebäude vom Winterschmutz zu befreien.

Besonders viele helfende Hände waren nötig, um Nasch- und Kräuterbeete sowie mehrere Blumenrabatten zu säubern. Buschwerk und Kletterbäume wurden ausgeputzt und die Sandgruben von nachwachsendem Gras befreit. Auch für das Außengelände rund um den Kindergarten fanden sich fleißige Helfer, die Unkraut jäteten, Hecken schnitten und für Sauberkeit sorgten. Nach ein paar Stunden war der Erfolg der guten Zusammenarbeit deutlich sichtbar. Zum Schluss konnten sogar noch die schmückenden Wimpelketten für den bevorstehenden Kindertag aufgehängt werden. Als Dankeschön erhielten alle Helfer eine von der Ortsteilbürgermeisterin spendierte Bratwurst.

Walldorfer Kindergarten

Viele tolle Überraschungen erwarteten die Kinder des Walldorfer Kindergartens am 01. Juni, zur Feier des Internationalen Kindertags.

Haus und Gelände waren schon früh am Morgen mit Girlanden und Ballons festlich geschmückt und ein reichhaltiges, gesundes Frühstück an liebevoll gedeckten Tischen schaffte die Basis für den ereignisreichen Tag.

Zur Eröffnung des Festes trafen sich alle Gruppen der Einrichtung auf dem Spielplatz im großen Kreis. Für einen Gänsehautmoment sorgten die Erzieherinnen indem sie als Chor für ihre kleinen Schützlinge ein selbst gedichtetes Lied sagen.

Anschließend durften die Kinder die neuen Spielangebote einweihen, die vom Spendenkonto der Kindertagesstätte angeschafft werden konnten. Unter goldglitzerndem Papier versteckte sich ein Wasserspielgerät mit Pumpe, Wasserbecken, verschiedenen Rinnen und Schläuchen. Auch der von Eltern gesponserte Barfußpfad wurde enthüllt und von Kinderfüßen erstmalig betreten. Außerdem gab es noch viele andere Spielstationen zu entdecken. Beim Wasserschöpfen, mit neuen Bällen, beim Riesenseifenblasen machen oder Wassermalen konnte sich jedes Kind ausprobieren und kreativ werden. Kinderdiscomusik sorgte für ausgelassene Stimmung und verführte so manchen zum Tanzen.

Zur Erfrischung standen verschiedene Sorten Eis und bunte Limonade bereit. Auch die Ortsteilbürgermeisterin hatte liebe Grüße und eine kleine Spende geschickt, worüber die Kinder sich sehr freuten.

So wurde der Kindertag zu einem besonderen Erlebnis und bildete gleichzeitig den Auftakt für die bevorstehende Sommerfestwoche im Kindergarten, zu der Kinder, Eltern und Großeltern herzlich eingeladen sind.

Glücklich, nach einem knapp gewonnenen Spiel gegen Henneberg. Der Klassenerhalt der 1. Mannschaft ist gesichert. Wir gratulieren den Sportfreunden und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg.



Gemeinsam angepackt haben am Dienstag vor Himmelfahrt Eltern, Kinder und ErzieherInnen im Kindergarten „Kleine Sandhasen“, um den im April 2022 ausgefallenen Frühjahrsputz nachzuholen. Bei diesmal bestem Wetter und guter Laune wurden in den Nachmittagsstunden das große Spielplatzgelände auf Vordermann gebracht und im Betreuungsbetrieb nicht mögliche Projekte gestemmt.

Das Material dafür wurde zum Teil von engagierten Eltern gesponsert. Die nötigen Vor- und Nachbereitungsarbeiten erledigten die Walldorfer Stadtservicemitarbeiter.



Die wichtigste Herzensangelegenheit für die Kinder war es, ihr eigenes Zuhause als Teil des Heimatortes aufzusuchen und mit der Gruppe zu teilen. Mit Einverständnis durfte jedes Haus fotografiert werden. Das Foto fand anschließend seinen Platz auf einer großen Tafel mit dem Dorfplan. So entstand eine schöne Übersicht auf der sich alle Kinder wiederfinden konnten.

Zum Schluss suchten die Käferkinder die öffentlichen Gebäude des Orts auf und folgten der Einladung der Ortsteilbürgermeisterin in ihr Büro im Kressehof.

Im Interview nahm sich Ute Pfeiffer Zeit, beantwortete die neugierigen Fragen und überraschte die Kinder mit einem kleinen Snack zwischendurch. Auch der Hausmeister Roland Hartung stellte sich den Fragen der Kinder und berichtete von seinen zahlreichen Aufgaben im Kressehof.

Im Anschluss daran entdeckte die Käfergruppe die Ausstellungsräume der Heimatstube und durfte mit Erlaubnis der Ortsteilbürgermeisterin einen Blick hinein werfen. Geschichte zum Erleben, in Verbindung gebracht mit den eigenen Wurzeln sorgte für nachhaltige Bildungserlebnisse bei den kleinen Käferkindern. Heimatverbundenheit kommt also nicht erst mit dem Alter, sondern entsteht schon in den Kinderschuhen.

Der Heimatgeschichte auf der Spur

Nachdem die Kinder des Kindergartens voller Begeisterung von den Erlebnissen ihres Heimatprojektes berichteten, nahmen die Erzieherinnen dies zum Anlass, sich als Team in einer gemeinsamen Fortbildung, neben fachlichen Themen, auch der Geschichte von Walldorf zu widmen.



Wo bin ich Zuhause?

Mit dem Projektthema Heimatverbundenheit beschäftigten sich die Käferkinder der Kindertagesstätte „Kleine Sandhasen“ in diesem Frühjahr.

Angeregt durch viele Fragen der Kinder, die beim Spaziergang durch den Heimatort entstanden, entwickelten die Erzieherinnen und Kinder gemeinsam diese Projektidee.

Ziel des Projektes war es, den Kindern Verbundenheit mit dem Heimatort und Achtung gegenüber der Geschichte des Ortes zu vermitteln.

Dabei lernten nicht nur die Kinder, auch die Erzieherinnen nahmen viele interessante und wissenswerte Fakten aus dem Projekt mit, welche die Kinder aus den Geschichten ihrer Familien zusammentrugen.

In mehreren Etappen erkundete die Gruppe das Dorf. Dabei bestaunten sie unter anderem die ältesten Häuser, von denen das Rote Haus mit seiner Geschichte den Kindern besonders interessant erschien. Auch zu den Brunnen im Ort gab es erstaunliche Fakten zu erfahren.

Ein Highlight der Ortsgeschichte ist die Kirchenburg nebst ihrer Gartenanlage, die besichtigt wurde. Hier wohnen auch die Störche, die in Walldorf eine lange Tradition haben.



Nicht nur für die ortsfremden Kolleginnen und Kollegen hielt dieser Nachmittag viele wissenswerte Fakten bereit. Großartige Unterstützung bekamen die Pädagoginnen und Pädagogen von den Frauen des Heimatvereins. In der Heimatstube wurden kostbare Stücke aus vergangenen Zeiten erlebbar gemacht und Kinderbetreuung wie bei den Urgroßeltern nachgestellt. Alte Kinderwagen, Hockmantel, Schulbänke, Haushaltseinrichtung und historische Bilder holten Erinnerungen von damals ins Heute. Das gemeinsame Kaffeetrinken bot Gelegenheit zum Austausch von Geschichten, Erlebnissen und zur Planung von neuen Projektideen. Anschließend bekamen die Erzieherinnen während einer Führung durch das Dorf in anschaulichen Geschichten interessante Fakten erläutert. Viele Informationen gab es zu den drei Adelsfamilien, die in Walldorf ansässig waren und das Ortsbild prägten. Nachhaltig einprägsam war der Bezug zu den historischen Wurzeln der Kinderbetreuung im Ort Walldorf. Schon 1905 wurden erstmalig Kinder während des Tages in einer Gruppe außerhalb der eigenen Familie betreut. Zu besichtigen gab es unter anderem die Gebäude in denen ehemals Kinder aus jüdischen und christlichen Familien unterrichtet wurden. Mit Liebe zum Detail und zur Historie organisierten die Mitglieder des Heimatvereins eine gelungene Veranstaltung für die Pädagoginnen, die das neu gewonnene Wissen nun auch an die nächste Generation Walldorfer Bürger weitergeben können. Dafür sagen die kleinen und großen Sandhasen Danke.

Autor aller Beiträge

Christiane Scholz, stellv. Leitung Kita



Ein tolles Freizeitprojekt für Leseratten von 8 - 12 Jahren wird es im Juli in unserer Bibliothek geben. Viele schöne Veranstaltungen und Überraschungen wird es geben. Damit es für alle spannend bleibt, verraten wir noch nicht alles. Auf jeden Fall bleiben für dieses Projekt die Computer und Spielekonsolen zu Hause..... Lasst euch einfangen von den fantastischen Ideen der Organisatoren. Es wird spannend!

In eigener Sache sage ich allen, die mir für die nächsten 2 Jahre wieder ihr Vertrauen ausgesprochen haben ein herzliches



Danke vor allem den fleißigen Wahlhelfern, die seit Jahren ehrenamtlich ihren Dienst tun.

Ich werde gemeinsam mit dem Ortsteilrat begonnene Projekte fortsetzen und neue in Angriff nehmen. Gute Zusammenarbeit wird es auch weiterhin mit Kindergarten, Schule, Vereinen, älteren Menschen und Firmen geben. Ich gebe meiner Hoffnung Ausdruck, dass wir auch alle noch anstehenden Veranstaltungen der Vereine verwirklichen können und das es in diesem Jahr endlich wieder einen Weihnachtsmarkt geben wird.



*„Jeder Tag ist der Anfang eines Lebens,
jedes Leben ist der Anfang der Ewigkeit.“
(R.M. Rilke)*

In diesem Sinne gratulieren wir allen Geburtstagskindern im Monat Juli und wünschen ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit.

Ortsteil Herpf

Abschied des langjährigen Ortsbrandmeisters / Wachführers



Zur Jahreshauptversammlung der Meiningener Feuerwehrwache 4 in Herpf vergangenen Samstag gab es nicht nur Auszeichnungen für langjährige Dienste. Bürgermeister Fabian Giesder und Stadtbrandmeister Michael Friedrich verabschiedeten Hans-Joachim Jungk in die sog. Feuerwehrrente. Zuvor bekam er noch von Beiden die Ehrenurkunde mit dem Großen Brandschut-

zehenzeichen am Bande für 50 Jahre in der aktiven Feuerwehr verliehen.

Hans-Joachim Jungk übernahm nach seiner dazu notwendigen Weiterbildung in Eisenberg im Jahr 1979 die Leitung der Feuerwehr Herpf von Gerhard Dietz.

Aus beruflichen Gründen musste er von 1985 bis 1991 eine Pause einlegen, war aber dann wieder ab 1992 bis im September 2021 als Ortsbrandmeister, später als Wachführer, tätig.

Große lobende Worte bekam er hierfür vom Bürgermeister Fabian Giesder und dem Stadtbrandmeister Michael Friedrich. Auch der Ortsteilbürgermeister Uwe Achtelstetter fand ein paar treffende Worte zur Jahreshauptversammlung und erinnerte sich auch gerne an die gemeinsamen Anfänge als er in den Meiningener Ortsteil kam.

Die gemeinsamen Zeiten mit den drei Amtsmännern kann man durchaus turbulent nennen, waren sie doch nicht immer einer Meinung mit Hans-Joachim Jungk, dennoch fand man am Ende immer einen gemeinsamen Nenner und so konnte man sich zum Abschied auch ruhigen Gewissens in die Augen schauen und gemeinsam gebührend feiern.

Hans-Joachim Jungk selber kann auf eine tolle Zeit zurückblicken mit vielen anstrengenden, aber auch schönen Momenten. Zwar gab es im vorbeugenden Brandschutz schon immer Frauen in der Herpfer Feuerwehr, dennoch ist er heute noch stolz darauf, gemeinsam mit seinem Bruder die erste Frauenlöschgruppe im Jahr 1985 ins Leben gerufen zu haben. Mit 11 jungen Damen feierten sie einige Erfolge in verschiedenen Wettkämpfen.

Die Frauenquote sollte sich daher bis heute recht hoch gehalten haben in der Wache 4 der Meiningener Feuerwehr.

Ein weiteres Highlight war auch die Anschaffung des KLF Thüringen im Jahre 1993 und im Jahre 2007 der Umzug aus der Dorfmitte in die neuen Räumlichkeiten des ehemaligen LPG-Geländes, dem heutigen Bauhof. Auch hier hatte das Feuerwehr-Oberhaupt viel Erfahrung und Eigenleistung mit einbringen können.

Im Jahr 2010 wurde Herpf ein Ortsteil von Meiningen, was auch in der Feuerwehr ein paar Änderungen mit sich brachte.

Hans-Joachim Jungk war fortan als Wachführer der Wache 4 das Bindeglied zwischen Herpf und Meiningen, nahm an vielen Versammlungen teil und sorgte dafür, dass seine Kameraden und Kameradinnen die Ausbildung nun nicht mehr in Herpf, sondern so gut es ging in Meiningen besuchten.

Hingegen der vielen schönen Erinnerungen aus der Vergangenheit trübte sich sein Blick in die Zukunft. Er machte mit deutlichen Worten zur Jahreshauptversammlung klar, dass es mit Nachwuchs verdammt schlecht aussieht und appellierte auch an die Eltern, vielleicht die Feuerwehr nicht ganz außer Acht zu lassen bei der Wahl der Hobbies ihrer Kinder, man können ja vielleicht auch Sport und Feuerwehr unter einen Hut bekommen, zumal die Ausbildung der Jugendfeuerwehr noch vor Ort im eigenen Ortsteil durchgeführt wird.

Seine Bedenken sind nicht unbegründet. Die Jugendfeuerwehr im Ortsteil Herpf stand anzahlmäßig immer sehr gut da, allerdings blieb in jeder Generation nicht viel übrig zum Einzug die die aktive Einsatzgruppe. So zogen die Jugendlichen oft weg oder gingen zum Studium oder hatten andere Interessen. Hans-Joachim Jungk hofft nun, dass aus den jetzigen Mitgliedern der Jugendfeuerwehr so viel wie möglich in ein paar Jahren in die aktive Feuerwehr aufgenommen werden können und die Einsatzbereitschaft weiterhin sicheren Bestand hat.

Erst kürzlich beim Brand der Stroh-Halle hat man gesehen, wie wichtig es ist, eine schnelle Einsatztruppe im Ort zu haben.

Auch ein Nachfolger für den Posten des Wachführers ist derzeit nicht gefunden, was Hans-Joachim Jungk äußerst bedauerlich findet und worüber er sich in den letzten Wochen sehr große Sorgen machte.

Seine drei Weggefährten Giesder, Friedrich und Achtelstetter versuchten ihm ein wenig die Sorgen zu nehmen, bedankten sich für die tolle Zusammenarbeit und wünschten Hans-Joachim Jungk eine ruhige und gesunde Zukunft im Kreis der Familie.

Ganz der Feuerwehr den Rücken zukehren mag Jungk allerdings doch noch nicht, im Feuerwehrverein wird er weiterhin als Vor-

sitzender tätig sein und freut sich hier auf viele schöne Momente und Erlebnisse mit seinen Freunden der Feuerwehr.

Ein Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Text und Fotos: Sabine Elze



Zwiebelkuchen in Herpf

Frischer Zwiebelkuchen aus dem Backhaus an einem ganz normalen Samstag? Was ist denn da los? Fragten sich die Herpfer Anwohner und freuten sich über die Idee des Herpfer Landfrauenvereins.

Die waren es nämlich, die das Backhaus zum Glühen brachten und zwar auf einem ganz normalen Samstag im Mai. „Wir mussten doch mal probieren, ob alles noch funktioniert und ob wir das Backen im Backhaus auch nicht verlernt haben“ erklärte die Vereinschefin Karin Wittkowski die Idee, das Backhaus anzuschüren.

Der Verein konnte gerade noch im März 2020 sein 25jähriges Jubiläum feiern, dann war leider nichts mehr möglich. Daher war es ihnen seit über 2 Jahren versagt geblieben, ihren beliebten Zwiebelkuchen gemeinsam für die Herpfer und Gäste backen zu können.

Eigentlich sollte es nur mal ein Probebacken werden. Eigentlich, denn die Resonanz war groß im Meiningener Ortsteil - Alle Hände voll zu tun hatte dann am vergangenen Samstag nicht nur ihr Backofenprofi Rainer Landgraf. Auch die vielen fleißigen Landfrauen freuten sich wieder zusammen zu sein und zu backen. Es wuselte in jeder Ecke. Selbst die Jüngste im Verein und somit das Landfrauenküken Cecil Keidel - wie sie Karin Wittkowski nannte - half emsig mit und lies sich Tipps von den anderen geben.

Bereits die Vorbestellungen verliefen besser als erwartet und so backten sie 25 Zwiebelkuchen und 5 Flammkuchen. Pünktlich zum Mittag war alles fertig und die Leckereien konnten abgeholt oder gleich vor Ort verzehrt werden.

Ob es nun an der langen Pause lag oder an der Liebe mit der sie gebacken wurden weiß man nicht, aber nicht nur die Bäcker und Bäckerinnen fanden, dass der Zwiebelkuchen dieses Mal ganz besonders lecker war. Großes Lob gab es von vielen Seiten. Auch Frau Ludmilla aus der Ukraine, die mit ihrer Gastgeberin zu Besuch vor Ort war, war begeistert.

So freut man sich schon jetzt auf die nächsten Treffen und Feierlichkeiten, welche geplant sind, wo es wieder Köstlichkeiten aus dem Backhaus geben wird. Dies wird laut Karin Wittkowski ganz sicher zum Lindenfest am 13.08.2022 und zum Geselligen Advent am 03.12.2022 sein. Weiterhin teilt sie mit, dass der Verein am 08.07.2022 eine interessante Kräuterwanderung geplant hat sowie eine Sammelaktion „Holz für das Backhaus“. Den kleinen vereinsinternen Rahmen wollte das Vereinsoberhaupt gerne nutzen, die Ehrung ihrer langjährigen sehr enga-

gierten Landfrau Christina Huber nachzuholen. Frau Huber wurde anlässlich des 30jährigen Jubiläums des Thür. Landfrauenverbandes e. V. für ihre Einsatzbereitschaft zum Wohle der Frauen im ländlichen Raum mit der Silbernen Biene ausgezeichnet. Hierüber freute sich auch Karin Wittkowski sehr, denn vielleicht gibt das einen Anreiz bei den Herpfer Landfrauen zu bleiben oder ihnen beizutreten. Denn auch hier bemüht sich das Oberhaupt immer wieder neue engagierte Frauen in den dörflichen Verein zu holen.

Text: Sabine Elze

Fotos: Karin Wittkowski



Die 11-jährige Cecil Keidel lernt von Maud Schulz



von links: Jens Stiller, Rainer Landgraf, Bärbel Tober



Christina Huber mit ihrer Auszeichnung



Die Landfrauen und Männer vor dem Backhaus

Vereinsnachrichten

Regionalverband der Gartenfreunde Meiningen-Schmalkalden e. V.

Gartenbörse des Regionalverbandes der Gartenfreunde

Der **Regionalverband der Gartenfreunde** bietet im Raum Meiningen nachstehende Gärten / Parzellen zum Pächterwechsel an.

KGV Habichtsburg	1 Parzelle
KGV Haßfurter Wand	2 Parzellen
KGV Hohe Leite	1 Parzelle
KGV Landsberg	4 Parzellen
KGV Sonnenschein	1 Parzelle
KGV Waldfrieden	2 Parzellen
KGV Werradamm	2 Parzellen
KGV Werratal	12 Parzellen
KGV Am Mühlberg, Mehms	5 Parzellen
KGV Römhild	6 Parzellen
KGV Zur Erholung, Walldorf	2 Parzellen



Interessenten wenden sich bitte an den Regionalverband der Gartenfreunde, Leipziger Str. 71,98617 Meiningen, **Tel: (03693) 820995**, E-Mail: rv-gartenfreunde-mgn-sm@freenet.de oder direkt an die Vereine/Kleingartenanlagen. Wir geben Ihnen gern einen Termin zur Besichtigung der Gärten. <http://www.regionalverband-gartenfreunde-mgn-sm.de/>

Gartentipps Juli

Im Juli haben Gehölze ihr Längenwachstum abgeschlossen. Das ist ein guter Zeitpunkt die Hecke in Form zu schneiden. Ein radikaler Rückschnitt ist nur von Oktober bis Februar erlaubt, um Vögel nicht beim Brüten zu stören.

Im Frühjahr blühende Pflanzen wie Forsythie sollte nach der Blüte, nicht im Winter, geschnitten werden. Für naturnahe Gärten sind Forsythien nicht empfehlenswert. Sie bilden nur selten Nektar und Pollen und sind deshalb für Insekten wie Bienen und Hummeln wertlos. Triebe die älter als drei Jahre sind sollten regelmäßig alle drei Jahre an der Basis entfernt werden. Alle Pflanzenteile sind leicht giftig. Deshalb empfiehlt es sich beim Schneiden Handschuhe zu tragen.

Bei öfter blühenden Rosen fördert ein Rückschnitt im Sommer die Blütenbildung. Geschnitten wird unterhalb der alten Blütekurz über dem nächsten fünfblättrigen Trieb. Schwache Triebe stark zurückschneiden, starke Triebe schwach zurückschneiden. Jeder Rückschnitt regt die Pflanze an, neue kräftige Triebe zu bilden. Wildtriebe sollten auf jeden Fall entfernt werden, denn sie rauben der Pflanze Kraft. Die wilden Triebe so tief wie möglich entfernen, damit sie nicht wieder austreiben. Erkennbar sind die Wildtriebe an einer anderen Blattfarbe und daran dass sie bis zu acht Blattpaare besitzen. Kletternde Ramblerrosen werden kaum zurückgeschnitten, es sei denn bei extrem langen Trieben oder Krankheiten. Nach der ersten Blüte sollten Rosen gedüngt werden, mit Kompost oder anderem organischen Dünger. Die letzte Düngung soll im Juli erfolgen, damit die Triebe bis zum Winter ausreifen und verholzen können.

Ist die Spargelzeit vorbei wird Ende Juni und August gedüngt. Sinnvoll ist hier Brennesseljauche. Nach Entfernung des Spargellaubes und der Einebnung der Beete ist eine weitere Düngergabe, z. Bsp. Kompost, sinnvoll.

Bei verblühten Stauden empfiehlt es sich alte Blütentriebe zu entfernen. Einerseits verhindert dies das Aussäen. Oftmals kommen so aber kleine Seitenknospen zur Blüte oder die Stauden bringen im Herbst noch einmal neue Blüten.

Bei Narzissen die im Frühjahr nur spärlich geblüht haben werden die Horste ausgegraben und geteilt. Die Tochterzwiebeln die nicht mehr mit einem Häutchen mit der Mutterzwiebel verbunden sind, werden abgetrennt. Zwiebeln bis zum Herbst in feuchtem Sand kühl und dunkel lagern. Ab Ende September wieder einpflanzen. Pro Zwiebel einen gehäuften Teelöffel Hornspäne ins Pflanzloch geben.

Im Juli werden unter anderem noch Feldsalat und Petersilie ausgesät. Petersilie keimt jetzt auf Grund der höheren Bodentemperaturen besser. Mitte Juli ist der letzte Aussattermin für Buschbohnen. Ideal als Folgekultur für Frühkartoffeln oder Kohlrabi. Die Bohnen ab der ersten Blüte regelmäßig wässern, damit eine gute Ernte erzielt werden kann. Anfang Juli ist auch der letzte Termin für eine Möhrenaussaat. Sie keimen ebenfalls auf Grund der höheren Bodentemperaturen besser und wachsen schneller. Eine Markiersaat mit Radieschen ist nicht notwendig. Säen sie einige Dillkörner mit aus. Sie bereichern das Aroma der Möhren. Empfehlenswert ist bis August die Abdeckung mit einem Kulturschutznetz. Die Möhrenfliege ist bis dahin noch aktiv unterwegs.

Johannisbeersträucher können nun über Stecklinge selbst vermehrt werden. Im kommenden Frühjahr werden die nur in die Erde gesteckten 20 cm langen Stecklingen dann an ihren endgültigen Standort verpflanzt.

Wir wünschen Ihnen den grünen Daumen.



Die Blüten der Kapuzinerkresse - eine wunderbare Dekoration

Mieterschutzverein Meiningen und Umgebung e. V.

Wohnungsbesichtigung und Fotos

Der Vermieter, Handwerker, ein Wohnungsverwalter oder Makler, sie alle dürfen die Wohnung nur besichtigen, wenn es hierfür einen konkreten sachlichen Grund gibt. Gemeint sind Fälle, in denen zum Beispiel das Haus oder die Wohnung verkauft oder neu vermietet werden soll, beziehungsweise wenn im Haus oder in der Wohnung modernisiert oder repariert werden muss. In diesen Fällen muss nach Angaben des Mieterschutzverein Meiningen u.U. e.V. die Besichtigung rechtzeitig vorher angekündigt werden und der konkrete Termin mit Uhrzeit ist mit dem Mieter abzustimmen.

Aber auch, wenn auf Seiten des Vermieters ein Recht zur Wohnungsbesichtigung besteht und ein konkreter Termin mit dem Mieter vereinbart ist, ein Recht in der Mieterwohnung zu fotografieren, haben Vermieter und Co. nicht. Gegen den Willen des Mieters darf in seiner Wohnung nicht fotografiert werden. Gerade wenn das Haus oder die Wohnung verkauft bzw. neu vermietet werden soll, drängen Vermieter, Verwalter oder Makler darauf, dass Fotos bzw. ganze Fotoserien in der Wohnung geschossen werden. Die Fotos tauchen dann in Maklerexposés oder im Internet in Wohnungs- und Kaufanzeigen auf. Sie sollen potentiellen Kauf- oder Mietinteressenten ein anschauliches Bild der Wohnung liefern.

Nach Darstellung des Mieterschutzverein Meiningen u.U. e.V. entscheidet aber allein der Mieter, ob, was und von wem in der Wohnung fotografiert werden darf. Er ist der alleinige Besitzer der Wohnung und hat das alleinige Entscheidungsrecht. Hinzu kommt, dass Fotos in der Mieterwohnung ein nicht unerheblicher Eingriff in die grundrechtlich geschützte Privatsphäre darstellen kann. Es ist nicht auszuschließen, dass gewollt oder ungewollt bei den Fotos auch Teile der Lebensart der Mieter, der Einrichtung ihrer Wohnung, ihres Lebensstils oder sonstige der Intimsphäre zuzurechnenden Einzelheiten aufgenommen werden.

Kein Schwimmbecken im Garten

Ist ein Garten mit vermietet, darf der Mieter diesen im Rahmen des so genannten vertragsgemäßen Gebrauchs nutzen, das heißt sich dort aufhalten und den Garten auch gestalten. So darf der Mieter nach Angaben des Mieterschutzverein Meiningen u.U. e.V. hier beispielsweise ein Planschbecken aufstellen, ein Spielhaus für Kinder errichten, im üblichen Umfang Blumen pflanzen oder einen Komposthaufen anlegen.

Stellt der Mieter aber ein - auf Platten und Kies stehendes - massives Holzschwimmbecken im Garten auf, geht dies schnell über den vertragsgemäßen Gebrauch hinaus und kann verboten sein, wie das Amtsgericht München (Az. 472 C 16138/18) entschied. Eine solche, auf Dauer angelegte bauliche Veränderung sei vom Vermieter nur zu dulden, wenn dies weder eine Substanzverletzung noch eine ästhetische Beeinträchtigung hervorrufe. Der Mieter habe zudem bei seiner konkreten Gartengestaltung auch das nachbarschaftliche Rücksichtnahmegebot zu beachten.

Vorliegend hatte der Mieter das Schwimmbecken unmittelbar an der Grundstücksgrenze zu seiner Nachbarin errichtet und dort in direkter Blickflucht von deren Terrasse. Das Amtsgericht München wertete dies sowohl als ästhetische Beeinträchtigung, als auch als Verstoß gegen das nachbarschaftliche Rücksichtnahmegebot, da eine Platzierung im hinteren Bereich des Grundstücks ohne weiteres möglich gewesen wäre. Die Richter verurteilten den Mieter daher zur vollständigen Beseitigung des Schwimmbekens.

Mieter sollten sich also zunächst mit ihrem Vermieter abstimmen, rät der Mieterschutzverein Meiningen u.U. e.V., bevor sie bauliche Maßnahmen vornehmen, die zudem mit nicht unerheblichen Kosten verbunden sind.

Tipp: Rechtsberatung zu mierechtlichen Fragen beim Mieterschutzverein Meiningen e. V., Charlottenstraße 3, 98617 Meiningen

Tel. (03693) 50 21 98, www.mieterschutzverein-meiningen.de

Ankündigung

Der Mieterschutzverein Meiningen und Umgebung e. V.
lädt alle Mitglieder zur
Mitgliederversammlung und Vorstandswahl
am 4. Juli 2022
recht herzlich ein.

Die Veranstaltung beginnt um 17.00 Uhr, im Saal der Hostel „Werratal“ Herberge, Neunkirchener Str. 9, 98617 Meiningen.

gez. O. Liebe
Vorsitzender

Deutscher Schwerhörigenbund - Ortsverein Weimar e. V.

Die zertifizierte Beratungsstelle des Deutschen Schwerhörigenbundes Ortsverein Weimar bietet mit ihrem mobilen „Sozialen Dienst für Hörgeschädigte in Thüringen“ am **07. Juli 2022** in der Zeit von 10:00 Uhr - 12:00 Uhr in den Räumen der Stadtverwaltung Meiningen, Ernestiner Straße 4 in 98617 Meiningen an. Wir bitten um vorheriger Anmeldung, vielen Dank!

Seit 17 Jahren wird die kostenlose und unabhängige Beratung angeboten. Wir informieren und beraten Betroffene und Angehörige kostenlos und unabhängig zu Fragen, die im Zusammenhang mit der Hörminderung in sozialer, medizinischer, technischer und rechtlicher Hinsicht stehen, zu technischen Hilfsmitteln, schriftlicher Kommunikation (Schriftdolmetschen) oder bei Fragen zur beruflichen Rehabilitation.

Gern koordinieren wir für Sie Kontakte zu ebenfalls Betroffenen, zu Selbsthilfegruppen in ihrer Nähe und informieren zu zentralen hörbehindertengerechten Veranstaltungen.

Dieser mobile „Soziale Dienst für Hörgeschädigte in Thüringen“ bietet aber auch Vorträge und Schulungen an für Einrichtungen, die im medizinischen, pflegerischen und öffentlichen Bereich arbeiten und ausbilden.

Ebenfalls werden auch Unternehmen angesprochen, deren Mitarbeiter, viel direkten Kundenkontakt haben.

Dabei soll für den Umgang mit Hörgeschädigten sensibilisiert werden und es wird vermittelt, was man als Normalhörender im Umgang mit Schwerhörigen beachten muss.

Geben Sie diese Information gern weiter:
an Familienangehörige, Freunde, Bekannte, ebenfalls Betroffene.
Weiter Informationen dazu beim DSB OV Weimar e. V.
unter der Telefonnummer: 03643. 42 21 55
oder per Mail: sozialerdienst@ov-weimar.de.



Beratungsgespräch 2022, Haus des Miteinander Hörens Weimar, DSB OV Weimar e. V.

Kirchliche Nachrichten

Kirchen in Meiningen (KIM)

Ihre Ansprechpartner

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Meiningen, Neu-Ulmer-Str. 25 B

Pfarramtssekretärin: Kerstin Klimmt
Tel.: 03693/840920
E-Mail.: kerstin.klimmt@ekmd.de

Pfarrer Tilman Krause
Tel.: 03693/840922
E-Mail: geschaeftsfuehrer@ev-kirche-meiningen.de

Pfarrer Aaron Rogge
Tel.: 015203609538
E-Mail.: aaron.rogge@ekmd.de



Ev.-Luth. Kirchenkreis Meiningen
Superintendentin Beate Marwede
Tel.: 03693/840923
Tel.: 03693/503000
E-Mail: suptur@ev-kirche-meiningen.de

Katholische Gemeinde St. Marien
Meiningen, Mauergasse 22 A

Pfarramtsbüro
Tel.: 03693/465960
E-Mail: kath.pfarramt-mgn@gmx.de

Pfarrer Stephan Burmeister
Tel.: 03693/504242

Evangelische-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Siegfried Krauß
Tel.: 03693/477581

Termine von der Evangelischen Kirchengemeinde in Meiningen

Unsere Gottesdienste finden Sie unter :
www.kirchenkreis-meiningen.de/kalender/gottesdienste/

„15 Minuten für Gott“

Besucher sind an jedem Dienstag um 12 Uhr in die Stadtkirche Meiningen eingeladen, um 15 Minuten bei Musik und meditativen Texten innezuhalten.

Gemeindenachmittag

Donnerstag, 21.7. um 14.30 Uhr in der Kirche zum Heiligen Kreuz

Frauenabend

Donnerstag, 21.07. um 19.30 Uhr in der Kirche zum Heiligen Kreuz

Gesprächsabend

Donnerstag, 14.07. um 19 Uhr im Gemeindehaus, Am Mittl. Rasen 6

Jubelkonfirmation in Meiningen

Liebe Jubilare!

Sie sind herzlich eingeladen, das Fest der Goldenen (Jahrgang 1972), Diamanten (Jahrgang 1962), Eisernen (Jahrgang 1957) und Gnaden-Konfirmation (Jahrgang 1952) in unserer Kirchengemeinde zu feiern. Für diejenigen, die noch Mitglied einer Kirchengemeinde sind, beginnen wir am Samstag, den 3. September 2022 um 17.00 Uhr in der Stadtkirche mit der Feier eines Abendmahlsgottesdienstes.

Der große Festgottesdienst für alle beginnt am Sonntag, den 4. September um 10.00 Uhr.

Damit wir von der ev.-luth. Kirchengemeinde Meiningen alles gut vorbereiten können, bitten wir Sie um eine verbindliche Anmeldung zur Jubelkonfirmation bis zum 25. August 2022.

Frau Klimmt vom Gemeindebüro (Neu-Ulmer-Str. 25b, 98617 Meiningen, Tel. 03693/840920) nimmt Ihre Anmeldung gerne schriftlich entgegen.

In Erwartung eines segensreichen Tages grüßt Sie

Pfarrer Tilman Krause

Durch das Jahr durch das Leben

Vor einigen Tagen hatten wir in unserem Gottesdienst einen indischen Pastor zu Besuch. Beim anschließenden Mittagessen fiel aus seinem Mund der Satz: „Das Problem, das die Westeuropäer haben, ist, dass sie niemals ohne Beweis glauben wollen.“ Diese Aussage klingt provokant und meine erste Reaktion war eher abwehrend. Ist es denn nicht genau richtig, Dinge nur zu glauben, wenn sie bewiesen werden können? Nun, wenn ich die Frage am Ende bejahen würde, hätte ich als christlicher Pastor ein Problem, denn ich glaube an einen Gott, der nicht bewiesen werden kann. Es gibt nun mal kein wiederholbares Experiment, auf das Gott immer reagiert. Tatsächlich ist es aber so, dass wir - christlich geprägt oder nicht - oft genug an nicht beweisbare Dinge glauben. Wir merken es nur nicht! Wir können nicht beweisen, dass die meisten anderen Autofahrer sich an die Verkehrsregeln halten werden, wenn wir ihnen mit unserem Auto begegnen. Aber wir glauben daran, dass sie es tun. Sonst würden wir wohl kaum ins Auto steigen. Woher kommt dieser Glaube? Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die anderen Fahrer sich meistens an die Verkehrsregeln halten. Unser Glaube entsteht zu einem großen Teil nicht aus dem, was uns bewiesen wurde, sondern aus dem, was wir erlebt, gehört und gespürt haben! Und wir

leben ganz gut damit. Ich lade sie heute ein wahrzunehmen: Nicht alles kann oder muss bewiesen werden, damit wir daraus einen Gewinn haben. Ein weiteres Beispiel? Liebe! Glauben Sie, dass zwei Menschen einander wirklich lieben können, oder ist es letztlich nur biochemische Programmierung der Evolution? Wenn sie aber wirklich an Liebe glauben (oder wenigstens an die Verkehrssicherheit), dann kommt nun die herausfordernde Schluss-Frage: Muss es einen Beweis für Gott geben, um an ihn glauben zu können, oder würde es nicht reichen, Gott zu erleben, zu hören und zu spüren? Genau dazu sind sie heute eingeladen! Erleben Sie Gottes Liebe in der Schönheit der Natur! Hören Sie, wie wertvoll Sie ihm als Menschen sind, in dem sie in der Bibel Johannes Kapitel 3, die Verse 16 und 17 lesen! Spüren Sie Hoffnung, indem Sie Gott einfach mal frei heraus fragen, ob er es gut mit Ihnen meint. Achtung, Letzteres war eine versteckte Einladung zu Beten :-)!

Ich wünsche Ihnen einen Tag, der nicht mit Zweifeln und Angst, sondern mit Freude und Glauben gefüllt ist!

Pastor Thomas Kahlberg
Christusgemeinde Meiningen

Amtlicher Teil

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meiningen

Öffentliche Beschlüsse der 031. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Meiningen vom 23.05.2022

Beschluss-Nr.: 235/031/2022

Veröffentlichung Nichtöffentlicher Beschlüsse der Sitzung vom 25.04.2022

Die folgenden nichtöffentlichen Beschlüsse der Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Meiningen vom 25.04.2022 werden öffentlich bekanntgemacht:

Beschluss-Nr.: 230/030/2022

Vergabe nach VOB/A -

Neubau FFW Gerätehaus Helba - Los 19b

Der Auftrag zur Errichtung der Außenanlagen für die Wege- und Platzgestaltung sowie die Landschaftsbauarbeiten im Zuge des Neubaus des FFW-Gerätehauses der Wache 2 in Meiningen OT Helba wird an die Bauunternehmung Ernst Wenk aus Themar vergeben.

Geplanter Ausführungszeitraum ist 06.05. - 10.06.2022

Gewähltes Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Beschluss-Nr.: 231/030/2022

Vergabe von Bauleistung/Abbrucharbeiten -

Rücknahme Beschluss Nr. 212/027/2022 vom 17.01.2022

Der Beschluss des Hauptausschusses der Stadt Meiningen, Beschluss-Nr. 212/027/2022 vom 17.01.2022 wird aufgehoben.

Meiningen, 25.05.2022

Giesder

Bürgermeister

~ Siegel ~

Beschluss-Nr.: 236/031/2022

Überplanmäßige Ausgabe bei Haushaltsstelle 63000.94180 - Sanierung Hinter dem Schloß/Am Denkmal/Am Kirschengründchen

Der überplanmäßigen Ausgabe für die Haushaltsstelle 63000.94180 - Sanierung Hinter dem Schloß/Am Denkmal/Am Kirschengründchen in Höhe von 240.000 € wird zugestimmt.

Meiningen, 25.05.2022

**Giesder
Bürgermeister**

~ Siegel ~

Öffentliche Beschlüsse der 026. Sitzung des Stadtrates der Stadt Meiningen vom 07.06.2022

Beschluss-Nr.: 231/026/2022

**Verkauf Flurstücke 2777/64 und 2777/63 der Gemarkung Meiningen
Beim Klagenfurter Weg**

Die Stadt Meiningen genehmigt die Urkunden des Notars Frank Schubert in Meiningen

URNr. 537/2022 vom 26.04.2022

URNr. 682/2022 vom 12.05.2022

Meiningen, 08.06.2022

**Giesder
Bürgermeister**

~ Siegel ~

Beschluss-Nr.: 232/026/2022

**Aufhebungsbeschluss
Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Kompostieranlage Walldorf“ der Gemeinde Walldorf**

Der Stadtrat der Stadt Meiningen beschließt:

1. Der Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Kompostieranlage Walldorf“ der Gemeinde Walldorf, Aufstellungsbeschluss des Gemeinderates der Gemeinde Walldorf vom 25.09.2014 Beschluss-Nr.: 12/12/2014, veröffentlicht durch Aushang am 30.09.2014, wird gem. § 1 Abs. 8 BauGB aufgehoben.
2. Die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses Beschluss-Nr. 12/12/2014 vom 25.09.2014 wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Meiningen, 08.06.2022

**Giesder
Bürgermeister**

~ Siegel ~

Beschluss-Nr.: 233/026/2022

**Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Bebauungsplan Nr. 2 „Hauptkaserne“, 3. Änderung der Stadt Meiningen in der Fassung vom 11.04.2022**

Der Stadtrat der Stadt Meiningen beschließt:

1. Die zu dem Entwurf des o. g. Bebauungsplanes in der Fassung vom 11.04.2022 während der öffentlichen Auslegung vom 01.11.2021 bis einschließlich 03.12.2021 bzw. 28.02.2022 bis einschließlich 14.03.2022 vorgebrachten Anregungen und Bedenken von Bürgern sowie die Stellungnahmen der Behörden mit Frist zur Stellungnahme 03.12.2021 bzw. 14.03.2022 hat der Stadtrat entsprechend der in der Beschlussbeilage enthaltenen Vorschlägen gewürdigt. Die hieraus resultierenden Änderungen werden in die Planunterlagen eingearbeitet.

2. Mit den aus der Abwägung resultierenden Änderungen wird der Bebauungsplan Nr. 2 „Hauptkaserne“, 3. Änderung der Stadt Meiningen, in der Fassung vom 11.04.2022 als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wird begilligt.

Meiningen, 08.06.2022

**Giesder
Bürgermeister**

~ Siegel ~

**Bebauungsplan
„Kompostieranlage Walldorf“
der Gemeinde Walldorf**

Der Bebauungsplan „Kompostieranlage Walldorf“ der Gemeinde Walldorf wird gem. § 1 Abs. 8 BauGB aufgehoben. Die Plan-aufhebung mit Begründung wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Der Geltungsbe-reich umfasst das gesamte Plangebiet.

Aufgrund der gesetzlichen Regelung des § 3 Abs. 1 Planungssi-cherstellungsgesetz (PlanSiG) kann während der Corona-Pandemie die nach § 3 Abs. 2 BauGB vorgeschriebene Öffentlichkeits-beteiligung ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Die Stadt Meiningen ersetzt gemäß § 3 Abs. 1 PlanSiG die öffentliche Auslegung durch die Veröffentlichung der vollständigen Planungsunterlagen im Internet.

Die Planaufhebung mit Begründung wird in der Zeit vom **04.07.2022 bis einschließlich 05.08.2022** öffentlich im Internet zur Einsichtnahme unter der Adresse <https://www.meiningen.de/rathaus-meiningen> unter dem Reiter „Bekanntmachungen/Amtsblatt“ bereitgestellt.

Entsprechend § 3 Abs. 2 PlanSiG werden die o.g. Planungsun-terlagen als zusätzliches Informationsangebot in der Zeit vom

04.07.2022 bis einschließlich 05.08.2022

im **Ratssaal des Marstallgebäudes** (Geschäftsbereich Stadtent-wicklung und Bauen, Schlossplatz 5) in Meiningen während der Dienstzeiten

Montag - Donnerstag	08:00 Uhr - 11:30 Uhr, 13:30 Uhr - 15:00 Uhr
Freitag	08:30 Uhr - 11:30 Uhr

öffentlich ausgelegt.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist für die Einsichtnahme in die Planungsunterlagen eine vorherige Terminabsprache erforderlich. Während der Auslegungsfrist können Hinweise und Anregun-gen zum o.g. Vorhaben vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben.

Bei fachlichen Fragen sowie für eine Terminvereinbarung wen-den Sie sich bitte an Frau Frank, im Zimmer 18 des Marstall-gebäudes (Fachbereich Stadtentwicklung), Schlossplatz 5 unter der Telefonnummer **03693-454 552**, oder alternativ im Sekretari- at des Marstalles unter 03693-454 549.

Meiningen, 25.06.2022

**Giesder
Bürgermeister**

➤➤➤ Lesen Sie hierzu weiter auf der nächsten Seite ➤➤➤

Bebauungsplan „Kompostieranlage Walldorf“ der Gemeinde Walldorf



BP-Nr. 37 „Wohngebiet Neunkirchener Straße“ der Stadt Meiningen

Der Stadtrat der Stadt Meiningen hat den Bebauungsplan Nr. 37 „Wohngebiet Neunkirchener Straße“ am 21.06.2021 (Beschluss-Nr.:195/020/2021) als Satzung beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in nachstehendem Kartenausschnitt dargestellt.



Die Stadt Meiningen hat die Satzung der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde gemäß § 21 ThürKO vorgelegt. Die Satzung wurde von der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde nicht beanstandet.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Die Satzung, bestehend aus der Planzeichnung (Fassung 21.06.2021), der Begründung (Fassung 21.06.2021) und der Schallimmissionsprognose vom 22.12.2020, kann während der Dienststunden in der Stadtverwaltung Meiningen, Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bauen, Fachbereich Stadtentwicklung, Zimmer 18 (Schlossplatz 5, Marstallgebäude) eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden.

Gemäß § 215 BauGB wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich sind, wenn sie innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Meiningen geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründet, ist darzulegen.

Gemäß § 44 Abs. 5 BauGB wird darauf hingewiesen, dass der Entschädigungsberechtigte nach § 44 Abs. 3 BauGB Entschädigung verlangen kann, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt. Nach § 44 Abs. 4 BauGB erlischt der Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die v. g. Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Meiningen, 25.06.2022

Giesder
Bürgermeister

Finanzamt Suhl

Aktenzeichen: S 3353 - ALS

Bekanntmachung

über die Aktualisierung der Außengrenzen der Bodenschätzung zur Vorbereitung der Grundsteuerreform und über die Offenlegung der Ergebnisse der Bodenschätzung infolge Aktualisierung der Außengrenzen der Bodenschätzung

In den Gemarkungen **Einödhausen, Oberharles, Unterharles, Henneberg, Herpf, Meiningen, Berkes, Helba, Reumles, Welkershausen, Dreißigacker, Rippershausen, Melkers, Solz, Stepfershausen, Träbes, Sülzfeld, Niedersülzfeld, Untermaßfeld, Wallbach und Walldorf** ist zur Vorbereitung der Grundsteuerreform in Anlehnung an § 229 Abs. 2 Satz 1 des Bewertungsgesetzes eine Aktualisierung der Außengrenzen der Bodenschätzung von landwirtschaftlich genutzten Flächen gemäß § 11 Abs. 2 Satz 1 des Bodenschätzungsgesetzes erforderlich.

Im Rahmen der Aktualisierung wurden die Außengrenzen der vorliegenden Bodenschätzung aus den Jahren 1937 (Henneberg, Herpf, Dreißigacker, Melkers, Sülzfeld, Niedersülzfeld), 1938 (Einödhausen, Oberharles, Unterharles, Rippershausen, Solz, Stepfershausen, Träbes), 1941 (Untermaßfeld, Wallbach, Walldorf) und 1949 (Meiningen, Berkes, Helba, Reumles, Welkershausen) durch den Amtlichen Landwirtschaftlichen Sachverständigen des Finanzamtes Suhl aktualisiert; inhaltliche Veränderungen an der Bodenschätzung, welche über § 11 Abs. 2 Satz 1 des Bodenschätzungsgesetzes hinausgehen, wurden nicht vorgenommen.

OFFENLEGUNG

Die vorgenommenen Veränderungen gegenüber dem bisherigen Datenbestand der Bodenschätzung können Sie als Grundstückseigentümer oder Nutzungsberechtigter (m/w/d) in Karten und Listen auf der Internetseite grundsteuer.thueringen.de einsehen.

Die Offenlegung erfolgt **vom 27.06.2022 bis zum 26.07.2022** im Internet auf der vorgenannten Internetseite.

Offengelegt werden Differenzkarten und eine Flurstücksliste, in denen die Flächen dargelegt sind, welche als ehemals bodengeschätzte Flächen infolge von Bebauung, Flächenversiegelung, Aufforstung usw. aus den Bodenschätzungsunterlagen ausgeschlossen worden sind (§ 11 Abs. 2 Satz 1 Bodenschätzungsgesetzt). Die Ergebnisse der Aktualisierung der Außengrenzen der Bodenschätzung werden den Eigentümern und Nutzungsberechtigten der Grundstücke nicht gesondert bekanntgegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Die im Rahmen der Aktualisierung der Außengrenzen der Bodenschätzung vorgenommenen Veränderungen können von den Eigentümern und Nutzungsberechtigten der betreffenden Grundstücke mit Einspruch angefochten werden. Der Einspruch ist bei dem vorbezeichneten Finanzamt schriftlich einzureichen, diesem elektronisch zu übermitteln oder dort zur Niederschrift zu erklären.

Die Frist für die Einlegung eines Einspruchs beträgt einen Monat. Sie beginnt mit Ablauf des letzten Tages der Offenlegungsfrist. Mit dem Ablauf der Einspruchsfrist werden die offengelegten Außengrenzen der Bodenschätzung unanfechtbar, soweit nicht Einspruch eingelegt worden ist.

Auskünfte zur Aktualisierung der Außengrenzen der Bodenschätzung in den oben genannten Gemarkungen sowie zur Offenlegung erteilt Ihnen der Amtliche Landwirtschaftliche Sachverständige des Finanzamtes Suhl unter der Telefonnummer 0361 57 361 9462.

Finanzamtsleitung
des Finanzamtes Suhl

Hausanschrift:

Finanzamt Suhl, Karl-Liebknecht-Str. 4, 98527 Suhl

E-Mail-Adresse:

poststelle@finanzamt-suhl.thueringen.de

Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

Az: 57019014

Katasterbereich Schmalkalden
Hoffnung 30, 98574 Schmalkalden

Liegenschaftsvermessung nach dem Thüringer Vermessungs- und Geoinformationsgesetz vom 16. Dezember 2008 (GVBl. S. 574) in der jeweils geltenden Fassung

Ankündigung des Anhörungstermins über die Ergebnisse der örtlichen Vermessungsarbeiten

Gemeinde: Meiningen Gemarkung: Wallbach Flur(en): 0

Flurstück(e): 983, 984, 985, 987/2, 987/3, 988, 991/2, 993/2, 993/5, 996/10, 996/17, 996/19, 997/5, 997/8, 998/13, 998/15, 999/3, 1000/3, 1001/2, 1005/4, 1006/5, 1007/5, 1008/5, 1009

Gemeinde: Meiningen Gemarkung: Walldorf Flur(en): 0

Flurstück(e): 1545/10, 1545/11, 1674, 1686/4, 1694, 1695, 1696, 1697/1, 1697/2, 1698, 1699, 1007/3, 1704/11, 1708/5, 1712/5, 1712/9, 1715/5, 1716/5, 1717/10

Lagebezeichnung: Ortsverbindung Wallbach/Walldorf, K2524
Antragsteller: Landesamt für Bau und Verkehr, Region Südwest

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem 01.06.2021 erfolgte an den oben genannten Flurstücken eine Liegenschaftsvermessung (Straßenschlussvermessung). Für die Wiederherstellung und Zerlegung von Flurstücksgrenzen wurden Grenzpunkte untersucht und ggf. abgemerkt. Das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung wird in einer Grenzniederschrift beurkundet. Zuvor haben Sie die Möglichkeit, sich zum Ergebnis der Liegenschaftsvermessung zu äußern.

Der dazu vorgesehene Anhörungstermin findet am 04.07.2022 ab 09:30 Uhr auf den Parkplatz an der unteren Hauptstraße am Ortseingang in Wallbach statt.

Es ist Ihnen freigestellt, den Termin zur Anhörung wahrzunehmen. Sie können sich auch durch eine bevollmächtigte Person vertreten lassen. Eine Anwesenheitspflicht besteht nicht. Kosten, die Ihnen durch die Wahrnehmung eines Termins entstehen, können leider nicht erstattet werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez. **Olaf Krech**
Referatsleiter

SuedLink:

Ankündigung von Kartierungsarbeiten in der Stadt Meiningen

An dieser Stelle wurden bereits Kartierungsarbeiten für SuedLink in der Stadt Meiningen angekündigt.

Über die in den Flurstückslisten und Planunterlagen in diesem Rahmen ausgewiesenen Flurstücke hinaus ist die Betreuung zusätzlicher Flurstücke bzw. zusätzliche Untersuchungen erforderlich. Dies wird den Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten dieser Flurstücke mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung mitgeteilt. Die Kartierungsarbeiten finden im Zeitraum vom 12.07.2022 bis 31.12.2022 statt.

Bekanntmachung und Termine

Die Berechtigung zur Durchführung dieser Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) in Verbindung mit § 18 Absatz 5 Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG). Die genannten zusätzlich betroffenen Grundstücke bzw. zusätzlichen Untersuchungen ergeben sich aus entsprechenden Flurstückslisten und zugehörigen Planunterlagen. Diese liegen zusätzlich zu den bereits ausgelegten Unterlagen am Auslageort der Gemeinde zur öffentlichen Einsicht aus. Falls Sie Einsicht in die Unterlagen nehmen möchten, rufen Sie dort bitte an. Informationen zum Auslageort und zur Kontaktaufnahme können Sie der untenstehenden Tabelle entnehmen:

Stadt	Auslageort	Öffnungszeiten	Kontakt
Meiningen	Stadt Meiningen, Bürgerbüro, Schlossplatz 1, 98617 Meiningen	nur nach telefonischer Anmeldung	03693 - 454 545

Bitte beachten Sie die aktuellen Coronabestimmungen der Kommune.

Mitarbeitende der TransnetBW GmbH oder von ihr beauftragte Firmen informieren die von den genannten Maßnahmen betroffenen Eigentümer und Nutzungsberechtigten zusätzlich schriftlich, sofern im Rahmen der Kartierungen temporäre Installationen (z.B. Nistkästen oder Lockstöcke) ausgebracht werden.

Kontakt für Rückfragen

Für Fragen und Mitteilungen zur Durchführung der Kartierungsarbeiten stehen Mitarbeitende der TransnetBW GmbH zur Verfügung:

TransnetBW GmbH

Tel.: 0800 3804701

E-Mail: suedlink@transnetbw.de

[suedlink.com](https://www.suedlink.com)

TenneT ist bei SuedLink für den nördlichen Trassenabschnitt und die Konverter in Schleswig-Holstein und Bayern zuständig. In den Zuständigkeitsbereich von TransnetBW fallen der südliche Trassenabschnitt und der Konverter in Baden-Württemberg.

Anstehende Versteigerung

Kennen Sie das? Sie verlieren einen Gegenstand und er taucht nirgends wieder auf? Alles Suchen und Bangen bringt Sie nicht weiter. Schon einmal daran gedacht, dass jemand Ihren Gegenstand gefunden haben könnte?

Für solche Fälle gibt es das Fundbüro der Stadt Meiningen. Bei uns werden über das ganze Jahr hinweg Fundsachen aller Art abgegeben, von Kinderspielzeugen und Schmuck über Kleidung sowie Taschen, bis hin zu Fahrrädern, Kinderwagen und Kraftfahrzeugen.

Diese Gegenstände werden ein halbes Jahr, zur Abholung durch den Eigentümer, bereitgehalten, bevor die Frist zur Aufbewahrung abgelaufen ist. Das Eigentum kann anschließend an den ehrlichen Finder über gehen, doch in den allermeisten Fällen kommt es zur Verwertung oder Versteigerung der Sachen.

Und genau dies steht nun bevor. Ab dem 01.08.2022 wird es durch das Fundbüro der Stadtverwaltung eine Versteigerung geben, bei welcher diese Gegenstände zur Auktion bereit stehen. Um eine größtmögliche Reichweite erzielen zu können, findet diese über die Online-Plattform [zoll-auktion.de](https://www.zoll-auktion.de) statt.

Tragen Sie hierzu einfach in Ihrem Internet-Browser <https://www.zoll-auktion.de/auktion/auktionsuebersicht> ein und befüllen die Suchzeile oben links mit „Meiningen“ als Suchbegriff. Dann können Sie alles finden, was durch unsere Verwaltung bereits zur Versteigerung freigegeben wurde.

Die Stadt Meiningen wünscht allen Bietern viel Erfolg.



Ende des amtlichen Teils